



KONRAD-ZUSE-SCHULE



Schulprogramm

2020/2021

Konrad-Zuse-Schule

Berufsschule

Berufsschule mit sonderpädagogischer Aufgabe



Inhalt

1 Vorwort	3
2 Vision	4
3 Schulspezifische Rahmenbedingungen	6
3.1 Bildungsgänge und Berufsvorbereitung	6
3.2 Duale Berufsausbildung (BBiG §66/BBiG §25/HwO §42r)	7
3.3 Schülerinnen und Schüler.....	9
3.4 Personal	9
3.5 Räume und Ausstattung.....	11
4 Schulleben.....	13
4.1 Schulische Veranstaltungen	13
4.2 Zusätzliche Veranstaltungen und Angebote.....	15
4.3 Wettbewerbe und Auszeichnungen	18
4.4 Zusatzqualifikationen für Schüler*innen	20
4.5 Kooperationen	21
5 Bestandsanalyse der schulischen Prozesse	25
5.1 Bestandsaufnahme.....	25
5.2 Ergebnisse der Bestandsanalyse	26
5.3 Pädagogische und organisatorische Schwerpunktsetzungen	28
6 Interne Evaluation	35
7 Qualitätsprozess.....	36
8 Anhang: Entwicklungsvorhaben mit Zeit-Maßnahmen-Planungen.....	37

Zweite Fortschreibung des Schulprogramms: 2019

Erste Fortschreibung: 2012

Erste Fassung: 2006



1 Vorwort

Dieses **Schulprogramm** dokumentiert zusammen mit dem **Schulhandbuch** den aktuellen Stand der Schulentwicklung. Eine Aktualisierung und Fortschreibung des Schulprogramms erfolgen jeweils zu Beginn des neuen Schuljahres.

Die Bestandsanalyse der schulspezifischen Rahmenbedingungen (Kapitel 3) bildet die Basis für Entwicklungsvorhaben und Zeit-Maßnahmen-Planung (Kapitel 5), die sich am Leitbild (Kapitel 2), den pädagogischen und organisatorischen Schwerpunkten sowie am Entwicklungsbedarf (Kapitel 5) orientieren.

Die Entwicklungsvorhaben mit den Zeit-Maßnahmen-Planungen werden kontinuierlich aktualisiert und auf der Schulhomepage veröffentlicht. Abgeschlossene Maßnahmen werden in separaten Dateien archiviert.

Für die Organisation der Schulprogrammentwicklung ist von der Gesamtkonferenz eine Steuergruppe gewählt worden. Neben dem Schulleiter Thorsten Joschko arbeiteten folgende Kolleg*innen in der Steuergruppe mit: Marisa Schröder, Heike Schneider, Sandra Kiesler, Sirin Busse, Frank Barz, Jens Moldenhauer, Lars Schlorf, Stefan Tabor.

Wir sind sicher, mit der Umsetzung des Schulprogramms unseren Schüler*innen eine solide Grundlage für einen Einstieg in eine erfolgreiche Zukunft zu geben.

Thorsten Joschko
Schulleiter



2 Vision

Konrad-Zuse-Schule - ein Ort der Vielfalt.

Konrad Ernst Otto Zuse (1910-1995) war ein deutscher Bauingenieur, Erfinder und Unternehmer. Mit seiner Entwicklung der Z3 im Jahre 1941 baute Zuse den ersten voll funktionstüchtigen, frei programmierbaren, binären Rechner der Welt. Er gilt somit als Erfinder des Computers.



Der Namensgeber unserer Schule war bestrebt, nicht nur neue Ideen im Interesse der Allgemeinheit umzusetzen, sondern trug auch durch sein soziales Engagement zur gesellschaftlichen Entwicklung bei. An diesem Bestreben orientiert sich unser Leitbild. Wir verstehen Inklusion daher nicht nur als Phrase, sondern als eine Chance und eine Herausforderung für die Konrad-Zuse-Schule.

Wir wollen unsere Schüler*innen und Auszubildenden beim Start in ihre berufliche Zukunft tatkräftig unterstützen, so dass sie den gesellschaftlichen Anforderungen selbstbewusst, souverän und mit den dafür erforderlichen Fähigkeiten begegnen können. Besonders berücksichtigt werden, neben der Fachkompetenz, die Sprachbildung, Sozial- und Medienkompetenz.

Wir haben das Ziel, allen Lernenden im gemeinsamen Unterricht unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Voraussetzungen sowie ihrer aktuellen Lebenslagen durch ein individualisiertes Bildungsangebot optimale Lernchancen zu bieten.

Dabei wollen wir die unterschiedlichen individuellen Kompetenzen unserer Schüler*innen und Auszubildenden zur Entfaltung bringen. Wir fördern ihre Stärken und zeigen Perspektiven auf.

Unsere Schüler*innen und Auszubildenden sollen befähigt werden, eigene Neigungen und Potenziale sowie ihre Fähigkeiten real einzuschätzen und weiterzuentwickeln.

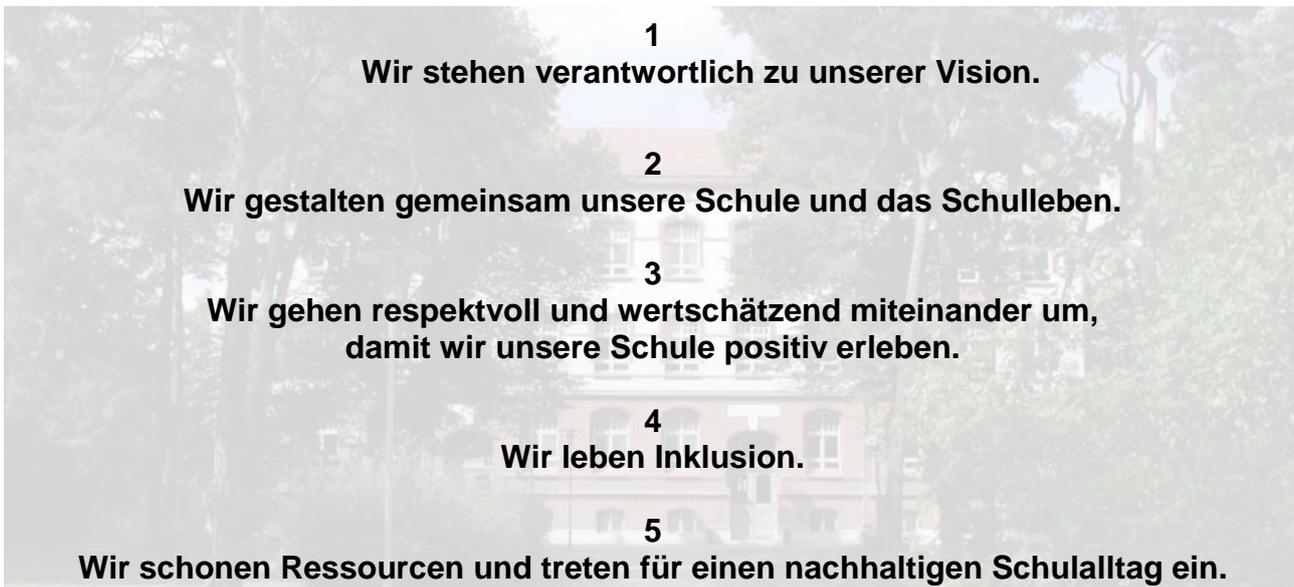
Unser Ziel ist sie zu befähigen, Verantwortung zu übernehmen und sie erfolgreich in die Arbeitswelt zu überführen.

Daher lautet unser Schulmotto:

WILLKOMMEN – ANKOMMEN – WEITERKOMMEN



Leitbild



Ausführungen zu den Leitsätzen

1 Wir stehen verantwortlich zu unserer Vision. Wir nehmen uns Zeit für Diskussionen und Entscheidungen und entwickeln uns stetig weiter.



2 Wir gestalten gemeinsam unsere Schule und das Schulleben. Wir beteiligen uns aktiv an der Schulentwicklung und schaffen transparente Verantwortungs- und Zuständigkeitsbereiche.



3 Wir gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um, damit wir unsere Schule positiv erleben. Wir hören einander zu und halten uns an Absprachen. Wir fördern gemeinsame Gesprächsrunden und Aktivitäten. Wir nehmen unsere Kooperationspartner ernst und sind an deren Meinungen, Feedback und Ideen interessiert.



4 Wir leben Inklusion, indem wir eine Atmosphäre der Gleichwürdigkeit schaffen. Diskriminierung wird nicht akzeptiert. Wir fördern und fordern Willkommenskultur. Als multiprofessionelle Teams differenzieren wir und bieten schülerorientierte Lerninhalte in innovativen Lernumgebungen.



5 Wir schonen Ressourcen und treten für einen nachhaltigen Schulalltag ein. Wir nehmen Rücksicht auf unsere Work-Life-Balance und Gesundheitsförderung. Wir integrieren Nachhaltigkeit in unser Schulleben durch Vorbildverhalten und Unterrichtsprojekte, die zum nachhaltigen Lebenswandel anregen.





3 Schulspezifische Rahmenbedingungen

3.1 Bildungsgänge und Berufsvorbereitung

Bildungsgang	IBA - Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung	
Dauer	1-2 Jahre	
Berufsfeld	Technik	Ernährung und Hauswirtschaft
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Holztechnik • Metalltechnik • Gebäudereinigung • Rohr- und Schlosssysteme • Grünpflege • Trockenbau 	<ul style="list-style-type: none"> • Nahrungszubereitung • Textil- und Wäschepflege • Haushaltsführung • Ernährungs- und Verbraucherlehre • Betreuung
berufsfeldübergreifender Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschafts- und Sozialkunde • Deutsch/Kommunikation • Mathematik • Fremdsprache Englisch • Sport / Gesundheitsförderung 	
berufsfeldbezogener Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Planung des beruflichen Anschlusses • Fachtheorie im Lernfeld (Modul) • Fachpraxis 	
Betriebspraktikum	<ul style="list-style-type: none"> • zwei Blockpraktika • Tagespraktika • Betriebliche Lernaufgabe 	
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungsvertrag oder fester Arbeitsvertrag • BBR, eBBR, MSA 	

Bildungsgang	IBA TZ
Dauer	1 Jahr
Inhalt	berufsfeld-übergreifend
Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch/ Kommunikation • Mathematik • Wirtschafts- und Sozialkunde • Fachkunde des Berufsfeldes
Betriebspraktikum	<ul style="list-style-type: none"> • 2-3 Tage pro Woche
Ziel	Ausbildungsvertrag oder fester Arbeitsvertrag, BBR

Bildungsgang	BvB – Berufsvorbereitende Maßnahme
Dauer	10-11 Monate
Inhalt	berufsfeldübergreifend
Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch/ Kommunikation • Mathematik • Wirtschafts- und Sozialkunde • Fachkunde des Berufsfeldes
Betriebspraktikum	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung, Qualifizierung und Integration
Ziel	Ausbildungsvertrag oder fester Arbeitsvertrag



3.2 Duale Berufsausbildung (BBiG §66/BBiG §25/HwO §42r)

Voraussetzungen:



- Bescheinigung der Ausbildungsfähigkeit und des sonderpädagogischen Förderbedarfs durch die Agentur für Arbeit
- Anmeldung für den Berufsschulunterricht durch den Ausbildungsbetrieb

Duale Berufsausbildung	Fachpraktiker*in im Gastgewerbe (§66 BBiG/§42r HwO)
Dauer	2 Jahre
Unterrichtszeit	12 Wochenstunden
berufsfeldübergreifender Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch/Kommunikation • Englisch • Wirtschafts- und Sozialkunde
berufsfeldbezogener Unterricht in Lernfeldern	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten in der Küche • Arbeiten im Service • Warenwirtschaft / Arbeiten im Magazin • Arbeiten im Restaurant • Wirtschaftsdienst
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • IHK-Prüfung • Bildungsabschlüsse BBR, eBBR möglich

Duale Berufsausbildung	Fachpraktiker*in Küche (§66 BBiG/§42r HwO)
Dauer	3 Jahre
Unterrichtszeit	12 Wochenstunden
berufsfeldübergreifender Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch/Kommunikation • Wirtschafts- und Sozialkunde
berufsfeldbezogener Unterricht in Lernfeldern	<ul style="list-style-type: none"> • Technologie der Speisenproduktion • Arbeiten im Service • Warenwirtschaft
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • IHK-Prüfung • Bildungsabschlüsse BBR, eBBR möglich

Duale Berufsausbildung	Fachpraktiker*in Hauswirtschaft (§66 BBiG/§42r HwO)
Dauer	3 Jahre
Unterrichtszeit	12 Wochenstunden
berufsfeldübergreifender Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch/Kommunikation • Wirtschafts- und Sozialkunde
berufsfeldbezogener Unterricht in Lernfeldern	<ul style="list-style-type: none"> • Güter und Dienstleistungen beschaffen • Waren lagern • Textilien reinigen und pflegen • Wohn- und Funktionsbereiche reinigen, pflegen, mitgestalten • Speisen und Getränke herstellen und servieren • Personengruppen versorgen und hauswirtschaftlich betreuen
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • IHK-Prüfung • Bildungsabschlüsse BBR, eBBR möglich



Duale Berufsausbildung	Fachpraktiker*in im Gebäudeservice (§66 BBiG/§42r HwO)
Dauer	3 Jahre
Unterrichtszeit	12 Wochenstunden
berufsfeldübergreifender Unterricht	<ul style="list-style-type: none">• Deutsch/Kommunikation• Wirtschafts- und Sozialkunde
berufsfeldbezogener Unterricht in Lernfeldern	<ul style="list-style-type: none">• Böden, Glasflächen, Sanitärbereiche, Gesundheitseinrichtungen reinigen• haustechnische Einrichtungen pflegen und Instand halten• Außenanlagen reinigen und pflegen• Liegenschaften kontrollieren, verwalten
Ziel	<ul style="list-style-type: none">• IHK-Prüfung• Bildungsabschlüsse BBR, eBBR möglich

Duale Berufsausbildung	Fachkraft im Gastgewerbe (BBiG §25)
Dauer	2 Jahre
Unterrichtszeit	12 Wochenstunden
berufsfeldübergreifender Unterricht	<ul style="list-style-type: none">• Deutsch/Kommunikation• Englisch• Wirtschafts- und Sozialkunde
berufsfeldbezogener Unterricht in Lernfeldern	<ul style="list-style-type: none">• Arbeiten in der Küche• Arbeiten im Service• Warenwirtschaft / Arbeiten im Magazin• Arbeiten im Restaurant• Wirtschaftsdienst
Ziel	<ul style="list-style-type: none">• IHK-Prüfung• Bildungsabschlüsse BBR, eBBR, MSA möglich

Weitere Informationen zu den Ausbildungsgängen finden Sie unter:



www.konrad-zuse-schule-berlin.de



<https://berufenet.arbeitsagentur.de>



3.3 Schülerinnen und Schüler

Im Schuljahr 2019/2020

Bildungs-/Ausbildungsgang	max. Klassengröße
IBA – Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung	19-21
BvB – Berufsvorbereitende Maßnahme	16
IBA TZ	16-19
Duale Berufsausbildung nach BBiG §66	9-13
Duale Berufsausbildung nach BBiG §25	24

3.4 Personal

Im Schuljahr 2019/2020

Mitarbeiter*innen	Anzahl
Lehrkräfte für den allgemeinen Unterricht und Fachtheorie	29
Lehrkräfte für Fachpraxis	10
Sonderpädagogisches Personal	7
Schulsozialarbeiter*innen	2
Sekretärin und Sekretärin mit Springenfunktion	2
Verwaltungsbeauftragte mit halber Stelle	1
Systemadministrator mit 1/6 -Stelle	1
Schulhausmeister	1
Bildungsbegleiter	2
Gesamt	55

Weitere Informationen zu unseren Ansprechpartnern finden Sie unter:



<https://www.konrad-zuse-schule-berlin.de/ansprechpartner/>





Personalentwicklung

Personalentwicklung erfolgt an unserer Schule auf konzeptioneller Grundlage und umfasst Unterrichtsbesuche, Unterrichtsberatung, Personalgespräche, Entwicklungsgespräche, Unterstützungsmaßnahmen in Form von regelmäßigen Meetings im Klassenteam sowie die Führungskräftenachwuchsförderung.

Angesichts der rasant fortschreitenden technischen Entwicklung hat Fortbildung einen hohen Stellenwert an unserer Schule. Die internen und externen Fortbildungsangebote werden von unserer Fortbildungsbeauftragten organisiert, dokumentiert und zukünftig im Newsletter der Schule veröffentlicht.

Die Lehrkräfte werden in regelmäßigen Abständen vom Schulleiter bzw. von den Bildungsgangleitungen im Unterricht besucht. In den anschließenden Beratungs- und Personalentwicklungsgesprächen werden die Beobachtungen gemeinsam ausgewertet, Vereinbarungen getroffen und Fortbildungsschwerpunkte abgestimmt. Die dokumentierten Unterrichtsbeobachtungen orientieren sich am Handlungsrahmen Schulqualität und an den Indikatoren der Berliner Schulinspektion. Die zusammengefassten Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen werden im Rahmen der internen Evaluation statistisch ausgewertet. Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung der Unterrichtsqualität.

Lehrkräfte, die perspektivisch an der Übernahme einer Fach- bzw. Fachbereichsleitung interessiert sind, erhalten die Möglichkeit, Führungsaufgaben für ein Lernfeld, Teilbereiche eines Faches oder eines Bildungsganges zu übernehmen. Das Programm wird vom Schulleiter begleitet und von den Bildungsgang- und Fachkonferenzleitungen unterstützt.

Beratungsangebote für Schüler*innen und Lehrer*innen

Beratung wird an unserer Schule derzeit vom Team der Schulsozialarbeit sowie den Mitgliedern des Beratungsteams angeboten (s.u.). Zu den Angeboten gehören u.a. Einzelberatungen von Schüler*innen bei familiären, persönlichen oder schulischen Problemen, Einzel- und Gruppenmediation zur Konfliktlösung, prophylaktische Sucht- und Drogenberatung, Suchtpräventionsseminare für Gruppen sowie die Unterstützung der Schüler*innenvertretung (siehe Anlage 17a/ Konzept Beratungsteam im Schulhandbuch).

Ein Projekt der besonderen Art ist unser Schulhund Jevaan, der regelmäßig eine unserer IBA-Klassen während des Unterrichts begleitet (siehe Anlage 22/ Konzept Schulhund im Schulhandbuch).



3.5 Räume und Ausstattung



Werkstätten

Die Konrad-Zuse-Schule verfügt für die praktische Ausbildung der Schüler*innen über drei Werkstätten für die Metall- und Holzbearbeitung, drei Werkstätten für die Textilbearbeitung und -pflege, eine Lehr- und Ausbildungsküche sowie eine Hauswirtschaftsküche. Daneben bieten andere Räume die flexible Möglichkeit zur Unterweisung der Schüler*innen zum Beispiel im Umgang mit technischen Geräten oder zu Konstruktionen im Trockenbau.



Für den theoretischen Unterricht bietet die Schule insgesamt neun unterschiedlich große Unterrichtsräume sowie einen Raum zur Arbeit in Kleingruppen. Zudem verfügen wir über einen modernen Medien-Raum, um an 18 Arbeitsplätzen die Grundlagen im Umgang mit dem Computer und anderen digitalen Medien zu vermitteln. In den Pausen können die Schüler*innen ein Bistro sowie das „Zuseh-Café“ nutzen. Der Unterricht Sport/Gesundheitsförderung findet in der nahegelegenen Sporthalle einer Partnerschule statt.

Unterrichtsräume

Die Ausstattung der im Unterricht eingesetzten Lehr- und Lernmittel ist modern. Sie wird im Rahmen des Medienkonzeptes den aktuellen Maßstäben entsprechend ergänzt und aktualisiert. Den Schüler*innen stehen Laptops und Tablets zur Verfügung. Die Räume sind mit Beamern, 360°Lautsprechern und Apple TVs ausgestattet (siehe Anlage 31/ Medienkonzept Konrad-Zuse-Schule im Schulhandbuch).

Digitale Medien



Eine inklusive Raumgestaltung wird den individuellen Bedürfnissen der Schüler*innen gerecht. Die Einrichtung von Lernräumen soll den differenzierten Unterricht entsprechend der Förderschwerpunkte der Schüler*innen unterstützen und inklusives, handlungsorientiertes Lernen in einem optimal geeigneten Umfeld gewährleisten.

Raumkonzept

Die Übergabe eines Erweiterungsbaus mit modernen Werkstätten für Holztechnik, Grünflächenpflege und Sanitärtechnik sowie Unterrichtsräumen ist für das Jahr 2021 geplant.





4 Schulleben

Unsere Schule hat mehr zu bieten als Unterricht. Mit zahlreichen Veranstaltungen, Projekten und Arbeitsgemeinschaften möchten wir dazu beitragen, unsere Schülerinnen und Schüler optimal auf ihre Zukunft vorzubereiten.

4.1 Schulische Veranstaltungen

Willkommenswoche (Einführungswoche)

In der ersten Schulwoche findet in allen berufsvorbereitenden Lehrgängen (IBA) an fünf Tagen mit jeweils drei Unterrichtsblöcken, in den Ausbildungsklassen (FaHW) an zwei Tagen gemeinsam mit dem Klassenlehrerteam die Willkommenswoche statt. Ziel ist es, die Eigenverantwortung und Motivation zum selbstorganisierten Lernen zu stärken.

Schulfest/Sommerfest

Am Schuljahresende wird von der Gesamtschülervertretung ein Schulfest im Gebäude und Außengelände der Pankower Jugendeinrichtung „Landhaus Rosenthal“ organisiert. Traditionell werden in einem festlichen Rahmen besondere Leistungen der Jugendlichen und Kolleg*innen ausgezeichnet und gewürdigt. Anschließend gibt es zahlreiche sportliche und handwerkliche sowie kulinarische Angebote. Zum Abschluss erhalten alle Schüler*innen ihre Zeugnisse.

Bundesjugendspiele

Die Bundesjugendspiele bilden den Höhepunkt des Sportunterrichts mit den Disziplinen 100m Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen und Ausdauerlauf. Die Jugendlichen erhalten nach den Regularien der Bundesjugendspiele Ehren-, Sieger- und Teilnehmer*innen-Urkunden. Am Ende des Schuljahres findet auf dem Sommerfest die Prämierung mit Urkunden und Preisen der 6 besten Sportler*innen statt. In einem Schaukasten im Erdgeschoss der Schule werden Ergebnisse der Wettkämpfe sowie besondere Leistungen aus dem Sportunterricht gewürdigt.

Tage der offenen Tür

Im Februar veranstaltet die Konrad-Zuse-Schule regelmäßig zwei Tage der offenen Tür, an denen alle Kolleg*innen und Schüler*innen unserer Schule sowie die am Schulleben beteiligten Kooperationspartner die angebotenen Bildungsgänge präsentieren und über die individuellen Entwicklungsmöglichkeiten in Bezug auf die aktuelle Ausbildungs- und Arbeitsmarktsituation informieren.



Projektwoche

Einmal im Jahr wird der reguläre Unterricht für eine Woche ausgesetzt und die Schüler*innen widmen sich einem speziellen Motto (z.B. „So vielfältig is(s)t Deutschland“). In praxisorientierten Arbeitsgruppen wird dieses Motto, unter Anleitung unserer Lehrkräfte, intensiv bearbeitet. Die Ergebnisse der verschiedenen Arbeitsgruppen werden am Ende der Projektwoche im Rahmen der Tage der offenen Tür präsentiert.

GSV-Versammlung

Die Gesamtschülervertretung ist die Versammlung aller Klassensprecher*innen und wird von den Schulsprecher*innen geleitet. In der Versammlung werden schulinterne Probleme und Ideen angesprochen und gemeinsam diskutiert. Neben den Schülervertreter*innen sind auch Lehrer- und Elternvertreter, sowie der Schulleiter und das Team der Schulsozialarbeit anwesend, haben jedoch kein Stimmrecht.





4.2 Zusätzliche Veranstaltungen und Angebote

Ehemaligentreffen und Cateringveranstaltungen

Mehrmals jährlich werden mit den Ausbildungsklassen Veranstaltungen geplant und das Catering von den Auszubildenden durchgeführt. So wird zum Beispiel das jährliche in der Schule stattfindende Ehemaligentreffen von den Ausbildungsklassen organisiert.



Projekte zur Gestaltung des Schulgebäudes und Schulgeländes

In den Schulalltag integriert gestalten Schüler*innen einzelne Räume neu, bringen in den Schulfluren Schaukästen an, bauen Blumenkästen und arbeiten in regelmäßigen Abständen Sitzgelegenheiten auf. Auch pflegen sie ein Kräuterbeet, dessen Erträge in der Lehrküche genutzt werden. Dabei werden diverse handwerkliche Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt und kreativ-künstlerische Kompetenzen erweitert.

Begrüßungsband

Die Schüler*innen dürfen sich ab 7:15 Uhr im „Bistro“ der Schule aufhalten. Es besteht die Möglichkeit zum entspannten Beisammensein im warmen Schulgebäude bevor der Unterricht beginnt.

AG-Angebote und Lernraum

Die Schüler*innen können regelmäßig an verschiedenen Arbeitsgruppen teilnehmen z.B. Fußball, Tischtennis, Töpfern, Gartenbau, Schulhund, elektronische Musik, Theater, Film und Foto. Zusätzlich bieten wir täglich ab dem 4. Block im Förderunterricht/Lernraum die Möglichkeit, in kleinen Gruppen Unterrichtsinhalte auf- und nachzubereiten und dabei individuell auf die jeweiligen Förderungswünsche der Jugendlichen einzugehen.





Willkommensklasse und DAZ-Unterricht

Seit dem Schuljahr 2015/16 werden die Willkommensschüler*innen an unserer Schule teilinklusiv unterrichtet. In jede Vollzeitklasse werden zwei Schüler*innen mit geringen Deutschkenntnissen aufgenommen und dort beschult. Die Unterstützungsmaßnahmen folgen unserem Sprachbildungskonzept. Die Schüler*innen erhalten pro Tag mindestens zwei Stunden Sprachförderunterricht auf A0-B1 Niveau. Eine zusätzliche Lehrkraft unterstützt im berufsfeldübergreifenden und -bezogenen Unterricht den Spracherwerb, geht auf die besondere Bedürfnislage der Willkommensschüler*innen ein und organisiert flankierende Maßnahmen innerhalb und außerhalb des Hauses. Kulturelle Erlebnisse wie gemeinsame Spaziergänge, Theater- und Museumsbesuche runden das Angebot ab.

Intellego

Intellego ist ein freier Träger, der Förderunterricht für Schüler*innen, die ihre Leistungen verbessern wollen, in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch anbietet. In Zusammenarbeit mit Intellego werden in den Sommerferien Sprachkurse für Deutsch als Zweitsprache angeboten. Ziel ist es, Deutschkenntnisse der Willkommensschüler zu verbessern, um sie auf die Anforderungen des Regelunterrichts im kommenden Schuljahr vorzubereiten.

Weitere Informationen unter: <http://www.intellego.de/hpneu/>

Förderverein

Der Förderverein unterstützt Projekte, die eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis beinhalten, gruppenpädagogische Veranstaltungen, Sportveranstaltungen, Besuche kultureller Veranstaltungen, besondere Schülerleistungen, das jährliche Schulfest sowie Bildungsfahrten. Der Förderverein nimmt an Veranstaltungen, wie z. B. dem jährlich stattfindenden Kiezfest „Novemberlicht“, teil und verkauft von Schüler*innen gefertigte Arbeiten. Der Förderverein ist beim Bildungsspende registriert – hier können Sie uns mit Ihren Einkäufen kostenlos unterstützen: www.bildungsspende.de/konradzuseschule
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

DGB – Berufsschultour

Ziel ist es, den Jugendlichen ihre Mitbestimmungsmöglichkeiten näher zu bringen und sie zu motivieren, diese Möglichkeiten aktiv zu nutzen. Die Schüler*innen lernen ihre eigenen Rechte im Betrieb kennen, erfahren, was Tarifverträge sind und verstehen, wie Wirtschaft und Gesellschaft funktionieren. Weitere Informationen finden Sie unter:

http://jugend.dgb.de/dgb_jugend/aktionen-und-kampagnen/berufsschultour

Agentur für Arbeit Berufsberatung in der Schule durch Frau Paschke

Informationen unter: <https://www.arbeitsagentur.de/privatpersonen>

Jugendberufsagentur Berlin

(Regionaler Standort Pankow) Informationen unter: <https://www.jba-berlin.de/home/>



Schulsozialarbeit

Im Zentrum der sozialpädagogischen Tätigkeit steht die Einzelberatung zur Überwindung von Konflikt- und Krisensituationen, soziale Notlagen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, sowie auch die klassen- und gruppenbezogene Sozialarbeit zu brisanten Themen in Kooperation mit den Lehrkräften. Das Team der Schulsozialarbeit übernimmt intern und extern eine wichtige Vermittlungsfunktion zwischen der Schule und der Jugend- bzw. Sozialhilfe und den Agenturen für Arbeit (siehe Anlage 23/ Konzept: Schulsozialarbeit im Schulhandbuch).

Beratungsteam

Das Beratungsteam der Konrad-Zuse-Schule besteht aus den Schulsozialarbeiter*innen, den Beratungslehrer*innen, der Beratungslehrkraft zum Thema Suchtprophylaxe sowie zwei Sonderpädagoginnen. Es bietet Schüler*innen mit speziellen Bedürfnissen ein vertrauliches und internes Beratungs- und Unterstützungsangebot (siehe Anlage 17a/ Konzept Beratungsteam im Schulhandbuch).

Schulpsychologische und Inklusionspädagogische Beratungs- und Unterstützungszentren (SIBUZ)

Informationen unter:

<https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/beratungszentren-sibuz/>

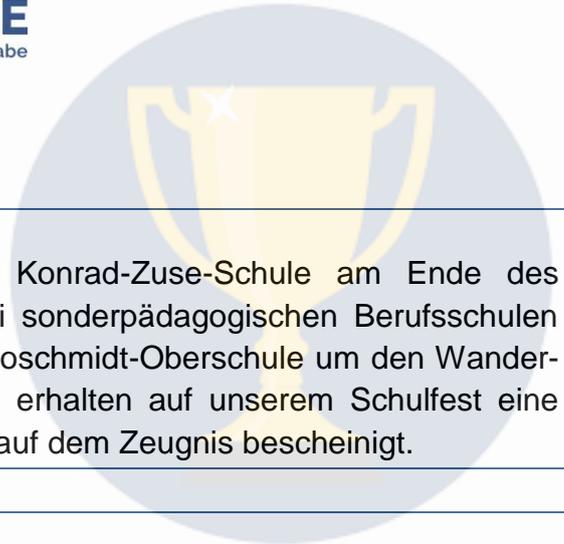
Krisenpräventionsteam der Berliner Polizei, Landesverkehrswacht

Aufgaben des Krisenpräventionsteams sind Gewalt- und Krisenprävention, pädagogische, organisatorische und technische Vorbereitung auf Gewalt- und Krisenereignisse, Erstellung von Notfallplänen und Umsetzung der erarbeiteten Konzepte im Akutfall sowie Nachsorge.

KIDS & Co - Auslandspraktikum

Zur Förderung der Sprachkompetenz sowie der interkulturellen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler finden regelmäßig Auslandspraktika statt, die gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Kids and Co. organisiert werden.





4.3 Wettbewerbe und Auszeichnungen

Mathematik-Wettbewerb

Seit dem Schuljahr 2000/2001 organisiert die Konrad-Zuse-Schule am Ende des Schuljahres einen Wettbewerb zwischen den drei sonderpädagogischen Berufsschulen Konrad-Zuse-Schule, August-Sander-Schule und Loschmidt-Oberschule um den Wanderpokal „Mathematik“. Die besten Teilnehmer*innen erhalten auf unserem Schulfest eine Urkunde und einen Gutschein. Die Teilnahme wird auf dem Zeugnis bescheinigt.

Sport-Wettbewerbe

Für die Zuse-Warrior-Games im Frühjahr qualifizieren 35 Jugendliche mit ihren Leistungen im Sportunterricht. Des Weiteren nehmen Schüler*innen an den Staffelwettbewerben der Berliner Schulen teil. Der alljährliche Berliner Mauerlauf im November über eine Strecke von 12 km mit Ziel an der Gedenkstätte Berliner Mauer in der Bernauer Straße und einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung führt an der ehemaligen Mauer in den Bezirken Mitte und Prenzlauer Berg entlang. Während des Laufes beantworten die Schüler*innen Fragen zur deutschen Geschichte. An den jährlichen Fußballturnieren der berufsvorbereitenden Bildungsgänge um den Gottlob-Münsinger-Wanderpokal und den Carl-Legien-Pokal nimmt jedes Jahr eine Schulmannschaft aus Schüler*innen der IBA-Klassen teil.

Berliner Jugendmeisterschaft der Hauswirtschaft

Im Oktober nehmen Auszubildende des Berufs Fachpraktiker*in Hauswirtschaft des zweiten und dritten Ausbildungsjahres an diesem Wettbewerb teil. Die Meisterschaft wird in der August-Sander-Schule ausgerichtet und von der IHK Berlin, zuständig für die Berufsausbildung in der Hauswirtschaft, dem Berufsverband Hauswirtschaft und weiteren Kooperationspartnern wie der Konrad-Zuse-Schule organisiert. Zum Abschluss feiern die Teilnehmer*innen gemeinsam mit den Helfer*innen und geladenen Gästen das Fest der Hauswirtschaft als Küchenparty.

DEHOGA – Jugendmeisterschaften Gastronomie

Seit 2011 nehmen die Fachpraktiker*innen Küche an der Berliner Jugendmeisterschaft Gastronomie teil. Im theoretischen Vorentscheid im Februar qualifizieren sich die besten acht Teilnehmer*innen und zwei Ersatzleute für den praktischen Teil in der Küche der IHK im April. Engagierte Kolleg*innen unserer Schule wirken ehrenamtlich in der Jury mit. Weitere Informationen unter:

<https://www.dehoga-bundesverband.de/ausbildung-karriere/wettbewerbe/>

Inklusiver Teamwettbewerb / Kochwettbewerb

Einmal jährlich findet dieser inklusive Kochwettbewerb statt, an dem Schüler*innen der IBA- und Ausbildungsklassen teilnehmen. Ab dem Schuljahr 2019/2020 soll der Wettbewerb schulübergreifend stattfinden.



Arbeitsschutz DGUV

Die Berufsschulaktion „Jugend will sich-er-leben“ ist ein jährlich stattfindender Wettbewerb für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Dieser seit vielen Jahren eingeführte Wettbewerb wird von Berufsgenossenschaften und den Landesverbänden der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) durchgeführt. Der Wettbewerb dient der Prävention. Ziel ist es, durch Förderung der Eigenverantwortung, Auszubildende für die Bedeutung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und in ihrem Lebensumfeld zu sensibilisieren.

Berliner Klima Schule

Auf der Grundlage des Programms "Klimaschutz am Schulstandort" wurde der Konrad-Zuse-Schule das Klimaschutzsiegel "Berliner Klima Schule 2019/2020" von der Berliner Senatsverwaltung verliehen. Die Schule hat ein Konzept zur Mülltrennung etabliert, Behälter zum Sammeln von Flaschenpfand aufgestellt und bietet den Schüler*innen die kostenlose Nutzung von Fahrrädern an. Für das Schuljahr 2020/2021 ist die Aufstellung von Getränkependern geplant.





4.4 Zusatzqualifikationen für Schüler*innen

Zertifikatsprüfung in der Nahrungszubereitung

Für Schüler*innen aus den IBA-Klassen Ernährung und Hauswirtschaft besteht die Möglichkeit an der freiwilligen praktischen Prüfung „Nahrungszubereitung“ und dem anschließenden Prüfungsgespräch teil. Am Prüfungstag bringen Schüler*innen ihre Kochmappe (Rezeptsammlung aus dem fachpraktischen Unterricht) mit. Ziel ist es, eine praktische Prüfungssituation kennenzulernen. Erfolgreiche Schüler*innen erhalten ein Zertifikat.



Deutsches Sprachdiplom DSD1 und DSD1 PRO

Schüler*innen können an unserer Schule die international anerkannte Prüfung zum Deutschen Sprachdiplom auf dem Sprachniveau A2/B1 ablegen. Im DaZ-Unterricht werden die Schüler*innen intensiv auf die Prüfungsteile „Hör- und Leseverstehen“ sowie „Schriftliche und Mündliche Kommunikation“ vorbereitet und während der Prüfung von unserer Lehrkraft begleitet. Die DSD-Prüfungen sind ähnlich strukturiert wie die Prüfungen für die Schulabschlüsse BBR, eBBR und MSA und bieten eine gute Vorbereitung auf weitere Prüfungen im deutschen Schulsystem. Informationen zum DSD finden Sie unter: http://www.bva.bund.de/DE/Organisation/Abteilungen/Abteilung_ZfA/Auslandsscholarbeit/DSD/DSDI/node.html





4.5 Kooperationen

Kooperationen mit außerschulischen Partnern sind fest im Schulleben verankert und unterstützen unsere pädagogische Arbeit.

Allgemein	Intention und Inhalte
	<p>Die AOK Nordost bietet einen praxisbezogenen Workshop für Berufseinsteiger, der in IBA-Klassen von einer Referentin der AOK Nordost durchgeführt wird.</p> <p><u>Zielgruppe:</u> Schüler*innen, die sich für eine Ausbildung bewerben</p> <p><u>Themen:</u> Bewerbungsunterlagen, Bewerbungstest, Anforderungen und Vorstellungen bei einer Berufsausbildung</p>
	<p>Berufsbildender Wandertag/Berufswahltag Ausbildungstag Pankow und Lichtenberg (jährlich im Mai) Präsentation des Bildungsangebots für Schüler*innen (Kl. 10) der Schulen in Pankow und Lichtenberg.</p> <p>Weitere Informationen unter: https://www.ausbildungsoffensive-pankow.de/</p>
 <p>BAOBAB– Infoladen eine Welt e.V.</p>	<p>Regelmäßig stattfindender Workshop zum Thema Fairer Handel, der zum Nachdenken über das eigene Konsumverhalten anregen soll</p> <p><u>Themen:</u> Information über Weltwirtschaftszusammenhänge, Fairer Handel (Fair Trade Siegel) Workshop zu verschiedenen Lebensmitteln (Rohstoffen)</p>
	<p>handlungsorientiertes Programm mit aufbereiteten Bildungsmaterialien: Wissen, welche Abfälle getrennt werden, logistische Abläufe kennenlernen</p> <p><u>Themen:</u> Nachhaltigkeit, Abfallvermeidung, Abfalltrennung, Recycling, Stadtsauberkeit</p>
	<p>Förderverein für arbeitslose Jugendliche e. V. (fvaj e. V.) Workshops zur selbsttätigen Berufs- und Lebenswegplanung</p> <p><u>Zielgruppe:</u> IBA-Klassen</p> <p><u>Themen:</u> Praktikumsvorbereitung, Bewerbungstraining, Umgang mit Konflikten <u>Ort:</u> Schillerbibliothek (mit Bibliothekseinführung)</p>



Allgemein	Intention und Inhalte
	Internationale Berufserfahrung sammeln Auslandsaufenthalte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung Chance, relevante internationale Erfahrungen im Rahmen eines Mobilitätsprojekts zu erwerben Austauschprogramm mit Österreich (Wien), Schweden und Griechenland
Dt.-Frz.-Begegnungs-Seminar in Strasbourg und Paris	Auszubildende aus dem Gastgewerbe im 2. Lehrjahr, Ausbildungs-, Arbeits- und Lebensbedingungen französischer Berufsschüler*innen; politische, soziale und ökonomische Situation in Frankreich, Informationsgespräche, Besichtigungen in Betrieben, Besuch einer Berufsschule, Projektarbeiten
	Parcours „Wohnopoly - Das Dach überm Kopf Spiel“ - interaktives Wohnspiel, bei dem sich Jugendliche mit den Herausforderungen des Lebens in der ersten eigenen Wohnung und der Lebenswelt eines Mietshauses auseinandersetzen https://karunauniversell.jimdofree.com/wohnopoly-das-dach-%C3%BCberm-kopf-spiel/
 <p>Evangelische Berufsschularbeit Haus Kreisau Jugendbildungsstätte</p>	Erweiterung sozialer und personaler Kompetenzen <u>Themen:</u> Start in die Ausbildung, Zukunftsperspektiven, Kommunikation und Teamfähigkeit http://hauskreisau.de/
 <p>Kiezzrunde NIEDER SCHÖNHAUSEN</p>	Zusammenschluss von Vereinen, Institutionen, Organisationen und engagierten Bürger*innen mit dem Ziel, durch vielfältige Angebote das soziale Miteinander in der Region zu fördern weitere Informationen unter: www.kiezzrunde-niederschönhausen.de
 <p>EPIZ! Globales Lernen in Berlin</p>	Workshop-Angebote während der Projektwoche <u>Themen:</u> nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen, Akzeptanz von Vielfalt / interkulturelle Bildung und Erziehung, globale Zusammenhänge für verschiedene Nahrungsmittel und Textilien verstehen https://www.epiz-berlin.de/
 <p>Hauswirtschaft ...immer wieder neu!</p>	Passgenaue Vermittlung von Schüler*innen an Ausbildungsbetriebe bzw. Praktikumbstellen in der Hauswirtschaft / Geflüchtete im Schuljahr 2016/17 erstmals bei Veranstaltung „kulturbunten Matching“ Info: „ Hauswirtschaft immer wieder neu “
 <p>Waldschule Bogensee</p>  <p>INUwatin FÜR MENSCH UND UMWELT</p>	Übernachtungsfahrt meist in der dritten Schulwoche, von Pankow zum Wandlitz See, Waldwanderung mit teambildenden Spielen, Nachtwanderung, Vormittagsprogramm / Informationen unter: http://www.inu-berlin.de/ws-bogensee-ueber-uns.html



Schulen und Bildungseinrichtungen	Intention und Inhalte
<p>Schule am Pappelhof</p> 	<p>Die Fachpraktiker*innen der Hauswirtschaft bereiten Feste der Grundschule am Pappelhof mit vor. Sie führen jedes Jahr Projekte (Bastelangebote, Weihnachtsbäckerei) durch und berücksichtigen dabei den körperlichen und geistigen Entwicklungsstand der Schulkinder. Kolleg*innen beider Schulen kooperieren. Informationen unter: https://schule-am-pappelhof.de/</p>
	<p>Kooperation mit dem Oberstufenzentrum für Natur und Umwelt und Gartenbau. Informationen unter: https://www.peter-lenne-schule.de/</p>
	<p>Erfolgreiche Gestaltung von Übergängen in die duale Ausbildung oder in die Arbeitswelt durch enge Zusammenarbeit und Personalaustausch</p>
	<p>Betriebspraktikum für Schüler*innen aus den IBA-Klassen Projekte für Fachpraktiker*innen Hauswirtschaft</p>
	<p>Schüler*innen mit Förderschwerpunkt GE im Tagespraktikum auf Berufsvorbereitung oder Ausbildung zur Fachwerker*in Gartenbau vorbereiten, Ziel: in Kooperation mit BIS, GAS-Pankow, Bezirksamt Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen</p>
Übergang Schule - Beruf	Intention und Inhalte
	<p>Projekt „IdeAI für Berlin – Integration durch europäischen Austausch lernen“ <u>Themen:</u> Sozialpädagogisch begleitetes Auslandspraktikum zur Berufsorientierung, Berufserfahrung in verschiedenen Berufsfeldern und persönlicher Weiterentwicklung zur Förderung der Selbstständigkeit; Sprachkenntnisse verbessern <u>Zielgruppe:</u> Schüler*innen, die den Bildungsgang IBA abgebrochen oder abgeschlossen haben und nach einer Anschlussperspektive suchen, Mindestalter: 18 Jahre <u>Dauer:</u> zwei Monate; kostenlos, gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfond (ESF)</p>



	<p>Betriebspraktikum für Schüler*innen in den IBA-Klassen, die dadurch Einblicke in die Ausbildungsberufe der Fachpraktiker*in Küche oder Fachpraktiker*in Hauswirtschaft gewinnen</p>
	<p>Für Schüler*innen aus den IBA-Klassen, die in diesem Betrieb ein Betriebspraktikum absolvieren und dadurch Einblicke in die Ausbildungsberufe der Fachpraktiker*in Küche oder Fachpraktiker*in Hauswirtschaft gewinnen</p>
	<p>Bildungsbegleitung im Rahmen von IBA, Akquisition und Begleitung von Praktika und Anschlussoptionen</p>
	<p>Betriebspraktikum für Schüler*innen in den IBA-Klassen Einblicke in verschiedene Berufe und Berufsausbildungen im Rahmen der Berufsvorbereitenden Maßnahmen (BvB-Klassen), Schulsozialarbeit</p>
	<p>Anliegen der Beteiligungsfüchse ist die Förderung von Demokratie, Kommunikation und Gewaltprävention in Schule und Kiez</p>
	<p>Respect Coaches: Präventionsprogramm, in dem Anti-Mobbing-Experten demokratische Werte für Jugendliche erlebbar machen und die Persönlichkeit stärken. Mit präventiven Angeboten fördert das Programm Respekt, Toleranz und den Abbau von Vorurteilen an Schulen.</p>



5 Bestandsanalyse der schulischen Prozesse

5.1 Bestandsaufnahme

Steuergruppe

Für die Fortschreibung des Schulprogramms wurde von der Schulleitung die Steuergruppe beauftragt und von der Gesamtkonferenz durch Mehrheitsbeschluss legitimiert. Die Mitglieder repräsentieren im Wesentlichen alle Fachbereiche, die Schulleitung sowie die unterschiedlichen Bildungsgänge.

Datenauswertung

Auf Grund der Erfahrungen mit den vorangegangenen Schulprogrammen erfolgte zunächst eine umfassende Bestandsaufnahme der schulischen Prozesse als Basis für die Leitbildentwicklung sowie für die Formulierung von Entwicklungszielen und Maßnahmen. Für die Bestandsaufnahme wurden folgende Dokumente und Evaluationsergebnisse ausgewertet:

- ✦ Schulprogramme 2016 und 2017
- ✦ Bericht der Berliner Schulinspektion von 2016
- ✦ interne Schüler*innenbefragung von 2019
- ✦ Unterrichtsbeobachtungen im Rahmen des Personalentwicklungskonzeptes
- ✦ Ergänzende Befragungen zu bestimmten Anlässen bzw. Schwerpunkten (z.B. Feedbackgespräche, Schüler*innenbefragung)

Aus den genannten Dokumenten ist vorrangig der Entwicklungsbedarf der Schule ermittelt, zusammengefasst und den sechs Qualitätsbereichen des Handlungsrahmens Schulqualität zugeordnet worden (Kap. 5.5).

Beteiligung von Kollegium, Schüler*innen, Eltern und Ausbildungsbetrieben

Zur Mitwirkung der am Schulleben Beteiligten sowie zur Erhöhung der Akzeptanz einzuleitender Maßnahmen werden die Ergebnisse schulintern sowie in den Gremien veröffentlicht und mit der Aufforderung verbunden, Vorschläge für Prioritäten und konkrete Maßnahmen zur Umsetzung einzubringen.

Analyse der Daten

Die Analyse ergibt, dass in den Qualitätsbereichen 3 (Schulmanagement), 4 (Professionalität der Lehrkräfte) und 5 (Qualitätsentwicklung) Konzepte erstellt und Verantwortlichkeiten klar geregelt wurden. Der in der Struktur begründete Entwicklungsbedarf konnte dadurch größtenteils ausgeglichen werden. Insbesondere durch Herstellung von Rollenklarheit unter den Funktionsträgern kann der weitere Schulentwicklungsprozess künftig besser gesteuert werden. Entwicklungsbedarf besteht im Wesentlichen im Qualitätsbereich 1 (Lehr- und Lernprozesse).



5.2 Ergebnisse der Bestandsanalyse

Aus den Ergebnissen der Bestandsanalyse leiten wir folgenden Entwicklungsbedarf ab:

Lfd. Nr.	Entwicklungsbedarf
Qualitätsbereich 1: Lehr- und Lernprozesse	
1.	✦ Für die Fächer liegen kompetenzorientierte Konkretisierungen der Lehrpläne (Curricula) vor
2.	✦ Fachbereichs-, Fachgebiets- und Fachkonferenzen und andere pädagogische Arbeitsgruppen stimmen sich über Unterrichtsinhalte, Unterrichtsmethoden und pädagogische Grundsätze ab
3.	✦ Fächerübergreifende und fächerverbindende Unterrichtsprojekte sind im Unterricht implementiert
4.	✦ Transparente Grundsätze zur Leistungsbewertung liegen für alle Fächer und Lernfelder vor und sind allen Beteiligten bekannt
5.	✦ Entwicklung pädagogischer und therapeutischer Konzepte und Unterrichtsmaterialien
6.	✦ Pünktlichkeit von Schüler*innen sowie Lehrkräften, schuldistanziertes Verhalten
7.	✦ Förderung von selbstständigem und problemorientierten Lernen
8.	✦ Reflexion der Lernprozesse
9.	✦ durchgängige Sprachbildung und Kommunikationsförderung in allen Fächern und Lernfeldern
10.	✦ Binnendifferenzierung, individualisierter Unterricht
11.	✦ Konzeptionelle Einbindung digitaler Medien in den Unterricht
12.	✦ Verbesserung der Lehr- und Lernumgebung und des Lernklimas
13.	✦ Entwicklungsplanung
14.	✦ Einführung und Gestaltung neuer Bildungsgänge
Qualitätsbereich 2: Schulkultur	
1.	✦ (Altersangemessene) Einbindung der Schüler*innen, der Eltern und der Ausbildungsbetriebe und Träger in die Schulentwicklung
2.	✦ Einheitlich abgestimmtes Vorgehen der Lehrkräfte bei Unterrichtsstörungen/ besonderen Situationen/ Schuldistanz
3.	✦ Maßnahmen zum Gesundheitsmanagement und zur Gesundheitsförderung
4.	✦ Entwicklung einer nachhaltigen Inklusionskultur



Qualitätsbereich 3: Schulmanagement	
1.	✦ Kommunikation zwischen Fachgebiets-, Fachbereichs- und Fachleitung und Bildungsgangleitung
2.	✦ Kommunikation Schulleitung, Fachbereichs-, Bildungsgangleitung gegenüber dem Kollegium
3.	✦ Öffentlichkeitsarbeit/ Werbung für Bildungsgänge
4.	✦ Wertschätzende und „gewaltfreie“ Kommunikation innerhalb des Kollegiums
Qualitätsbereich 4: Professionalität der Lehrkräfte	
1.	✦ Multiplikation und Transfer von Fortbildungsinhalten
2.	✦ Schulinterne Fortbildungsstruktur entsprechend den vereinbarten Fortbildungsschwerpunkten
3.	✦ Einführung und Weiterentwicklung von Teamstrukturen in allen Bildungsgängen
4.	✦ Entwicklung und Förderung von Medienkompetenzen
5.	✦ Gemeinsames Verständnis der Lehrkräfte über sonderpädagogischen/ inklusiven Unterricht (Aufgaben/ Funktion der Lehrkräfte, Sozialformen, Methoden, Aufgaben)
Qualitätsbereich 5: Qualitätsentwicklung	
1.	✦ Anlassbezogene Befragungen in den Bildungsgängen/ bei Schüler*innen/ bei Lehrkräften im Rahmen der internen Evaluation
Qualitätsbereich 6: Ergebnisse und Wirkungen	
1.	✦ Analyse der Schullaufbahndaten im Bereich der Berufsvorbereitung
2.	✦ Dokumentation des Verbleibs der Schüler*innen im Bereich der Berufsvorbereitung (Anschlussstatistik)



5.3 Pädagogische und organisatorische Schwerpunktsetzungen

Umgang mit Vielfalt/ Inklusion

Wir machen uns zur Aufgabe die Unterschiedlichkeit der jungen Menschen als produktive Herausforderung anzunehmen. Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung sollen gemeinsam mit Freude an der Konrad-Zuse-Schule lernen und individuell bestmögliche Leistungen erreichen können. Unsere Unterrichts- und Schulentwicklung ist darauf ausgelegt inklusive Momente zu schaffen, um auf dieser Grundlage ein tragfähiges Individualisierungskonzept aufzubauen.

Pädagogischer Schwerpunkt

Seit dem Schuljahr 2018/19 entwickeln wir das inklusive Lehren und Lernen durch die Individualisierung von Unterrichtsprozessen weiter:

Individualisiertes Lernen - Differenziertes Lehren.

Ein Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit liegt dabei in der individuellen Förderung unserer Schüler*innen zum Erwerb von Sprach-, Fach- und Medienkompetenz, mit dem Ziel der Entwicklung einer beruflichen Handlungskompetenz.

Individuelle Leistungsbewertung

Im Rahmen der Bildungsgang- und Fachkonferenzarbeit ist die weitere Entwicklung und Etablierung von inklusiven und kompetenzorientierten Unterrichtsarrangements, sowie die damit verbundene Kompetenzentwicklung unter Berücksichtigung der Heterogenität unserer Schüler*innen vorgesehen. Kompetenzorientierte Curricula und inklusive Lehr- und Lernarrangements bieten unseren Schüler*innen die Möglichkeit, ein den eigenen Fähig- und Fertigkeiten entsprechendes Leistungsprofil aufzubauen. Diese sollen so geplant werden, dass ein gemeinsames Fundament von allen erreicht werden kann und ein vielfältiges Additum individuell bestmöglicher Lern- und Leistungswege bereithält. Die kompetenzorientierten Aufgabenstellungen sollen alle Schüler*innen zu konstruktiven Lösungen und individuell guten Leistungen anregen. Ziel ist es, die konkrete Unterrichtsstunde so durchzuführen, dass sich Schüler*innen Lerninhalte auf unterschiedliche Weise aneignen können.

Angestrebt wird eine transparente Leistungsbewertung, die den individuellen Entwicklungsstand der Schüler*innen berücksichtigt.

Die Verzahnung von Standards in den berufsfeldübergreifenden Fächern, insbesondere in den Fächern Deutsch/Kommunikation, Mathematik und Englisch, auf unterschiedlichen Niveaustufen (Basis-, BBR-, eBBR-Niveau und MSA), mit den jeweiligen beruflichen Anforderungen in den Berufsfeldern, wird ebenfalls angestrebt.

Individuelles Lernen

Unter dem Leitgedanken des individualisierten Lernens ist ebenso die Weiterentwicklung des Zuse-Planers, ein an das Berichtsheft angelehntes Kommunikationsmedium mit der Möglichkeit der Entwicklungsdokumentation, und die Einführung der Methode Lernraum in



den berufsfeldübergreifenden Fächern Mathematik, Deutsch/Kommunikation und Fremdsprache Englisch vorgesehen. Der Lernraum bezeichnet eine methodisch und inhaltlich vorbereitete Lernumgebung und fördert das selbstständige und eigenverantwortliche Lernen von Jugendlichen mit unterschiedlichen Leistungsniveaus. Zu der speziellen Ausstattung des Lernraums gehören unter anderem Wörterbücher, digitale Medien und Computerarbeitsplätze, Präsentationsmaterialien sowie die Lernbausteine mit Lösungskarteikarten.

Individuelle Entwicklungsplanung

Die Entwicklungsplanung (Potenziale und Förderschwerpunkte erkennen, das Lernverhalten einschätzen können und individuelle Lernwege gestalten) bildet die Grundlage einer individualisierten Förderung für die Bereitstellung eines differenzierten Lernangebotes und/oder Lernvereinbarungen für unsere Schüler*innen. Eine umfassende individuelle Förderung eröffnet unseren Schüler*innen Lernmöglichkeiten und Chancen, um ihre Potenziale entfalten und ein den eigenen Fähig- und Fertigkeiten entsprechendes Leistungsprofil aufbauen zu können.

Die bildungsgangübergreifende Ausarbeitung der Entwicklungspläne, unter Betonung der Vielfalt und der Wahrnehmung individueller Stärken, steht im Vordergrund für einen inklusiven Unterricht. Standardisierte und wirksame Rückmeldungen (Beratungsgespräche) sollen dazu beitragen, unsere Schüler*innen beim erfolgreichen Übergang in die Arbeitswelt zu unterstützen und zu besseren Leistungen zu verhelfen. Exakte pädagogische Diagnosen und deren Berücksichtigung sind unerlässlicher Bestandteil des individualisierten Lehrens und Lernens und gehen weit über die Erfassung des Leistungsstandes in Form von Noten hinaus.

Das Zusammenspiel von Diagnose und Entwicklungsplanung funktioniert nicht nur im schulischen und fachlichen, sondern auch im personalen und sozialen Bereich. Daher wollen wir das Programm ETEP (Entwicklungstherapie/ Entwicklungspädagogik) weiterführen und geeignete ETEP-Elemente nachhaltig in die Unterrichtskultur, -organisation und -durchführung implementieren und weiterentwickeln.





Durchgängige Sprachbildung

In allen Fächern und Lernfeldern, in denen Informationen mitgeteilt oder Sachverhalte erklärt werden, in denen Aufgaben gelesen oder Ergebnisse ausgetauscht werden, ist Sprachkompetenz für das Lehren und Lernen von Bedeutung. Wir wollen, dass die im Unterricht verwendete Sprachform (Bildungssprache) keine Verständnisbarriere bildet, sondern dass der Anteil an komplexer Sprache, an unbekanntem Formulierungen oder an schwierigem Wortschatz reduziert wird und mit „Einfacher Sprache“ (vereinfachte Version von Standardsprache) ergänzt und erläutert wird.

Die Sprachbildung soll als durchgängiges, in jedem Fach und Lernfeld stattfindendes und bildungsgangübergreifendes Sprachbildungskonzept umgesetzt werden.

Medienbildung

Audiovisuelle Medien spielen heute im Alltag von Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine zentrale Rolle. Mit der vielfältigen (digitalen) Mediennutzung wird die Vermittlung von Medienkompetenz in der Schule immer wichtiger.

Daher stellt die Förderung des medialen Unterstützungsangebotes zur Individualisierung von Lehr- und Lernprozessen insbesondere durch digitale Medien einen weiteren Entwicklungsschwerpunkt dar (zum Beispiel durch Nutzung von Webtools...). Ziel ist es, die Schüler*innen zu einem selbst bestimmten und mündigen Umgang mit Medienangeboten zu befähigen.

Hierzu müssen sowohl die technischen Voraussetzungen als auch die methodisch-didaktische Umsetzung geplant und gestaltet werden. Die Erstellung eines schulinternen Medienkonzeptes steht im Mittelpunkt. Hierbei kommt insbesondere dem Fachbereich Inklusion und Medienbildung, durch neue Schwerpunktsetzungen, eine besondere Bedeutung in diesem Entwicklungsprozess zu.

Reduzierung von Schuldistanz

Um den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt für möglichst alle Schüler*innen erfolgreich zu gestalten, liegt auf dem Aspekt Schuldistanz ein besonderer Fokus. Durch die Einführung eines Willkommensbandes sowie den Ausbau eines vielfältigen und attraktiven Förder- und AG-Angebotes erhalten die Schüler*innen ein breites Spektrum an persönlich und für die berufliche Zukunft relevanten Beteiligungsmöglichkeiten am schulischen Leben. Die Konrad-Zuse-Schule wollen wir so zu einem Lern- und Lebensort entwickeln, an dem jede*r Schüler*in Erfolgserlebnisse erfahren kann. Hierzu dienen unter anderem Angebote wie das Filmprojekt „Movie in Motion“, Projekte in der Gartenarbeitsschule, sowie der Ausbau der curricularen Einbindung von Kooperationspartnern, wie dem Verein Leben Lernen (LeLe) oder dem Haus Kreisau.



Organisatorische Schwerpunkte

Schulprogramm

Eine Neufassung des Schulprogramms, insbesondere die gemeinsame Entwicklung eines von der Schulgemeinschaft akzeptierten und getragenen Leitbildes mit den daraus abgeleiteten Entwicklungsvorhaben, ist mit diesem Schulprogramm erarbeitet und umgesetzt. Nun liegt der Schwerpunkt darauf, dass das Schulprogramm von allen Beteiligten im Rahmen ihrer Zuständigkeiten nachhaltig gelebt wird.

Inklusive Raumgestaltung

Die Schaffung von schulischen Rahmenbedingungen zur Verbesserung von Unterrichtsmöglichkeiten, vor allem zur Differenzierung und Individualisierung im Unterricht, ist ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt.

Voraussetzung für differenzierendes und individualisierendes Lernen ist der Aufbau einer modernen inklusiven Lernumgebung. Hierzu zählen unter anderem eine variable Sitzordnung, die griffbereite Auswahl von Lehr- und Lernmitteln sowie Arbeitsmaterialien, aber auch eine flexible Zeitgestaltung des Unterrichtes. Vielfältige Materialien und Arbeitsgeräte dienen der Unterstützung des individuellen Lernens und müssen für die Lernenden zugänglich sein, wie zum Beispiel Schulbücher, digitale Medien und Selbstlernmaterialien, die kreative und/ oder problemlösende oder forschende Zugänge möglich machen. Zudem verschaffen Ablage- und Ordnungssysteme Struktur und Überblick.

Durch die Schaffung von flexiblen Raumgestaltungsmöglichkeiten, auch im Flurbereich, können Lehrkräfte bei Bedarf größere Schülergruppen teilen oder den Schüler*innen Rückzugsräume für konzentrierte Einzelarbeit anbieten. Hierzu gehört auch die Schaffung von Differenzierungsräumen, individuellen Beratungsmöglichkeiten und inklusiven Aufenthaltsbereichen. Die inklusive Raumgestaltung soll nach der Pilotierung von einem Unterrichtsraum nach und nach auf alle geeigneten Unterrichtsräume übertragen werden. Geplant ist auch ein inklusives Lehr- und Lernbistro (inklusive Verkaufsraum für den Frühstücksverkauf) einzurichten.

Zudem sollen zeitnah verschiedene weitere Unterrichtsräume eine standardisierte digitale/analoge Medienausstattung erhalten, unter anderem mit verändertem Lehrertisch, Beamer, 360°Lautsprecher, iPad und Apple TV. Ab dem Schuljahr 2019/20 ist die sukzessive Neugestaltung des Medienraums entsprechend aktueller Herausforderungen vorgesehen.

Schüler*innenbeteiligung

Ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu einer inklusiven Schule ist die Beteiligung der Schüler*innen am Schulleben. Daher steht die Weiterentwicklung der Mitwirkung bzw. Stärkung der Mitverantwortung der jungen Menschen bei der Schul- bzw. Unterrichtsentwicklung, zum Beispiel durch die Einführung und Weiterführung der Methode Klassenrat, das Durchführen eines monatlichen runden Tisches mit der



Schulleitung und der GSV und das Einholen von Schüler*innen-Feedback im Fokus (Klassenrundgang durch die Schulleitung).

Fortbildungsplanung

Kompetenzen der Lehrkräfte werden durch die Weiterentwicklung und Implementierung einer strukturierten Fortbildungsplanung in Hinblick auf die aktuellen Anforderungen entsprechend des Schulprofils nachhaltig und zukunftsorientiert ausgerichtet. Dabei wird auch die Teilnahme am ERASMUS+-Programm angestrebt. Die Einrichtung der Funktion Mobilitätsbeauftragter/e soll dieses Vorhaben nachhaltig fördern.

Bildungsgang IBA

Insbesondere wollen wir den Bildungsgang Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung (IBA) und die sich daraus ergebenden pädagogischen und didaktischen Impulse (zum Beispiel Praktika, Betriebliche Lernaufgabe, Kompetenzeinschätzungen) weiter entwickeln, um einer noch höheren Zahl von Schüler*innen den Übergang in eine duale Ausbildung oder in die Arbeitswelt zu ermöglichen. Ziel ist die Überführung des Bildungsganges IBA in einen Regelbildungsgang (Schulversuch).

Leistungs- und Organisationsstruktur

Die im Schuljahr 2017/18 aktualisierte Leitungs- und Organisationsstruktur zur eindeutigen Zuordnung von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten wird weiterentwickelt und durch die Einführung von wertschätzenden Personalgesprächen ergänzt, um nunmehr die Mitarbeiter*innen in den Mittelpunkt der Entwicklungsprozesse zu stellen. Hierzu gehören auch die Etablierung des Ausschusses der Fachkonferenzen, von Zielvereinbarungsgesprächen und ein Führungskräftefeedback.

Kommunikation

Zur Förderung einer wertschätzenden schulinternen Kommunikation wurden im Schuljahr 2018/19 schulinterne Arbeitsplätze für die Bildungsgang- und Fachbereichsleitungen, sowie für den Systemadministrator eingerichtet. Neben der Möglichkeit konkrete Arbeiten in der Schule zu erledigen, sollen auch Gesprächsmöglichkeiten außerhalb des Lehrerzimmers geschaffen werden. Mit der schulinternen Einführung von Office 365 wird die Kommunikation sowohl im Kollegium als auch mit den Schüler*innen ermöglicht. Auch das Lernen zu Hause wird durch diese Kommunikationsformen unterstützt und weiterentwickelt.

Teamarbeit

Im Schuljahr 2019/2020 wollen wir die Kooperationskultur/ das Teamkonzept insbesondere unter dem Aspekt der multiprofessionellen Zusammensetzung weiter fördern und ausbauen, um der Vielfalt innerhalb der Schüler*innenschaft Rechnung zu tragen. Dies bedeutet, inklusive Lerngruppen nicht nur mit einer Doppelbesetzung (eine Theorie-



Lehrkraft und eine sonderpädagogische Lehrkraft), sondern vielmehr die grundsätzliche Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams zu fördern.

In diesem Zusammenhang soll insbesondere die Aufgabenwahrnehmung von sonderpädagogischen Lehrkräften, Fachpraxis- und Theorielehrkräften (Allgemeinbildung/Berufsbildung), aber auch die Funktionen innerhalb der Klassenleitung durch die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Klassenteams weiter gefestigt und etabliert werden. Darüber hinaus wollen wir die Rahmenbedingungen für die multiprofessionelle Teamarbeit durch die Stundenplangestaltung weiter optimieren, zum Beispiel durch Schaffung von Teamzeiten. Die schulweite Übertragung des Teamkonzeptes auf alle Bildungsgänge wird angestrebt.

Bei der Qualitätsentwicklung des Unterrichts steht die Methode der kollegialen Hospitation im Fokus. Zur Lösung von methodischen, didaktischen oder pädagogischen Fragestellungen wird die Methode der kollegialen Fallberatung stetig weiterentwickelt. Darüber hinaus ist der Ausbau des Settings unterstützender Systeme (Beratungsteam, Schulsozialarbeit, psychotherapeutische Unterstützung oder GSV) geplant.

Kooperationen

Der Auf- und Ausbau von Kooperationen mit Schulen und Trägern in Berlin und innerhalb Europas (Kapitel 4.5) werden im Schuljahr 2019/2020 ausgeweitet. Hierzu wird die Funktion eines Mobilitätsbeauftragten eingeführt. So soll über das Förderprogramm ERASMUS+ ein Auslandspraktikum für Auszubildende durchgeführt werden.

Zusammenarbeit mit anderen Schulen durch partnerschaftliche Kooperationsformen, wie zum Beispiel Hospitationsmöglichkeiten, temporäre Umsetzung regelmäßiger und wechselseitiger Besuche, gemeinsame Fortbildungen, Schulleiterbesprechungen, sollen ausgeweitet werden.

Die Zusammenarbeit mit der Gartenarbeitsschule soll intensiviert werden mit dem Ziel, diese in die Organisationsstrukturen der Konrad-Zuse-Schule einzubinden. Parallel wird die Einführung des Ausbildungsberufes Fachwerker Gartenbau im Rahmen eines Projektes angestrebt.

Gesundheitsmanagement

Im Rahmen des Gesundheitsmanagements wird die Verbesserung der Aufenthaltsmöglichkeiten ein weiterer Schwerpunkt unserer Schulentwicklungsarbeit sein, damit alle am Schulleben Beteiligten die Konrad-Zuse-Schule gern als ein Ort des Lebens, Arbeitens und Lernens empfinden. Insbesondere eine entsprechende Gestaltung des Zuse'h'-Cafés, der Lehrkräftebereiche und Arbeitsplätze, der Klassenräume und der Flure sowie die Schaffung von Freizeit- und Entspannungsmöglichkeiten, Nischen und Ruhezone stehen im Mittelpunkt.

Standardisierung von Prozessen

Die Standardisierung von verwaltungstechnischen (Kern-)Prozessen wird angestrebt. Hierzu gehört unter anderem die Weiterentwicklung der Stunden- und Vertretungsplanung



mit UNTIS sowie die Einführung einer neuen Schulverwaltungssoftware. Das elektronische Klassenbuch befindet sich in einer Pilotierungsphase. Des Weiteren wird die Anbindung an das Intranet der Senatsverwaltung (ZSVU) angestrebt, um zukünftig die Stundenplan- und Lehrkräfteverwaltung sowie die Finanzplanung hierüber zu organisieren.

Neubau / Erweiterungsbau

Die Planung des Erweiterungsbaus und Außengeländes wird unter der Herausforderung der Inklusion geplant und gestaltet.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Ein organisatorischer Schwerpunkt ist die Weiterführung der Konrad-Zuse-Schule als Klima- und Umweltschule, zum Beispiel durch Projekte zur Müllreduzierung, Einführung eines Pfandsystems und die Erweiterung des Fahrradfuhrparks (inkl. Elektromobilität) für unsere Schüler*innen, aber auch zum Verleihen der Räder an andere Schulen.

Die gesundheitsfördernde Pausenversorgung soll weiterentwickelt werden und wenigstens einmal pro Woche ein nachhaltig zubereitetes, klimafreundliches vegetarisches Gericht beinhalten. Zudem ist das Aufstellen von Wasserspendern im Schulgebäude geplant.



6 Interne Evaluation

Die nachfolgenden Instrumente zur internen und externen Evaluation bilden die Informationsgrundlage für die Bestandsanalyse, aus der dann pädagogische und organisatorische Schwerpunkte sowie konkrete Maßnahmen abgeleitet werden sollen. Ziele, Zeitabstände und Schwerpunkte werden im laufenden Schuljahr von der Steuergruppe in Abstimmung mit der Schulleitung und dem Qualitätsbeauftragten festgelegt. Sämtliche Evaluationsergebnisse werden schulintern veröffentlicht.

Basis der internen Evaluation bilden zudem:

- ✦ die regelmäßige Schulleitungsausschusssitzung
- ✦ der Ausschuss der Fachkonferenzen
- ✦ die regelmäßigen Klassenleitungsteamsitzungen
- ✦ die Fortschreibung und Auswertung der Entwicklungsmaßnahmen
- ✦ die Evaluation des Lernfeldkonzeptes
- ✦ die Datenerhebungen für die Erstellung des Medienkonzeptes

Inspektionsbericht

Der Inspektionsbericht der Berliner Schulinspektion aus dem Jahre 2016 bildet eine wesentliche Grundlage für die Bestandsanalyse dieses Schulprogramms. Der nächste Inspektionsbericht wird voraussichtlich im Jahre 2021 vorliegen. Die Ergebnisse dieses Berichts sollen gleichermaßen ausgewertet werden und in die Bestandsanalyse einfließen.

Befragung der Schüler*innen

Schüler*innen-Befragungen führen die Lehrkräfte seit dem Schuljahr 2018/2019 insbesondere zum Thema Digitalisierung durch. Ein Mal pro Schuljahr erfolgt ein Klassenrundgang des Schulleiters, um die Wünsche und Ideen der Schüler*innen in Schulentwicklungsprozesse mit einzubeziehen. Darüber hinaus sollen zukünftig auch Befragungen mit dem ISQ-Portal durchgeführt werden (anlassbezogene Befragungen), um gezielt Maßnahmen abzuleiten.

Auswertung der Unterrichtsbesuche

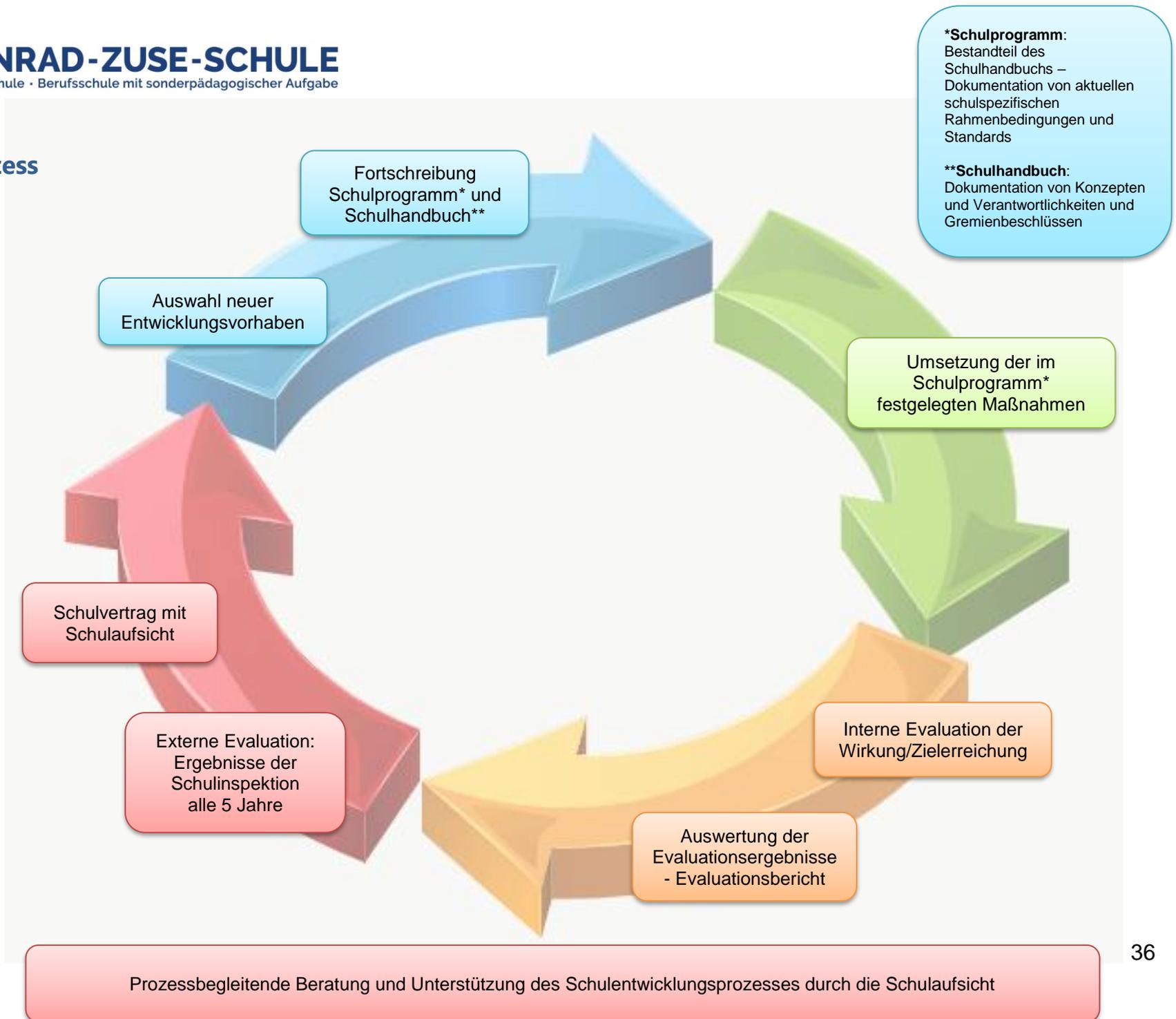
Im Rahmen unseres Personalentwicklungskonzeptes werden alle Lehrkräfte durch den Schul- bzw. die Bildungsgangleitung regelmäßig im Unterricht besucht. Die Unterrichtsbeobachtungen werden auf dem modifizierten Unterrichtsbeobachtungsbogen der Schulinspektion dokumentiert und statistisch ausgewertet.

Nutzung digitaler Medien und Erstellung des Medienkonzeptes

Eine interne Befragung des Kollegiums zur Nutzung Digitaler Medien wurde im Rahmen einer Bachelorarbeit von Frau Herzog durchgeführt und statistisch für die Erstellung des Medienkonzeptes der Schule aufbereitet.



7 Qualitätsprozess





8 Anhang: Entwicklungsvorhaben mit Zeit-Maßnahmen-Planungen

Die nachfolgenden Entwicklungsvorhaben werden kontinuierlich aktualisiert.

Legende:

Bsa: Lfd. Nr. Bestandsanalyse

Ltb: Lfd. Nr. Leitbild

Roter Text: angefragt wg. Zuständigkeit oder Terminüberschreitung



- Im Prozess: Der Entwicklungsbedarf ist erkannt und entsprechende Prozesse werden geplant

o Entwickelt: Die Prozesse sind geklärt und werden teilweise umgesetzt

+ Eingeführt: Die Prozesse sind verbindlich eingeführt, werden überprüft und abgesichert.

Abgeschlossene Entwicklungsvorhaben werden in einer separaten Datei dokumentiert

Qualitätsbereich 1: Lehr- und Lernprozesse									
Zu Lfd. Nr.		Ziel	Maßnahmen zur Zielerreichung	Zeitplan	Verantwortlichkeit	Indikatoren	Arbeitsstand		
Bsa	Ltb						-	o	+
12	2/4	Die Außenanlagen sind im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau unter Berücksichtigung des Aspektes der Inklusion neu gestaltet.	Entwicklung und Umsetzung (entsprechend finanzieller Möglichkeiten) eines Konzeptes zur inklusiven Neugestaltung der Außenanlagen.	bis Ende Schuljahr 2020/21	Joschko/ Phielpeit mit Unterstützung Schneider, Gaestel sowie Müller/ Heinert/Stetefeld sowie Lehmann/GSV (AG Neubau)	<ul style="list-style-type: none"> Ein Konzept für die inklusive Gestaltung der Außenanlagen liegt vor. Die Außenanlagen sind im Zuge des Neubaus entsprechend dem vorliegendem Konzept und finanzieller Mittel umgestaltet. 		X	
1	4	Weiterentwicklung von Lehr- und Lernarrangements zum handlungs-orientierten, inklusiven und sonderpädagogischen Lehren, Lernen und Handeln.	Entwicklung, Umsetzung und Evaluation kompetenzorientierter schulinterner Lernfeld-Rahmenlehrpläne; hier für den Ausbildungsberuf Fachpraktiker*innen Hauswirtschaft (siehe EP-Projektkarte)	bis Schuljahresende 2019/20	Döcke/Schlorf	<ul style="list-style-type: none"> Schulinternes Entwicklungsprojekt der Fortbildung der beruflichen Schulen (EP) ist beantragt. Ein kompetenzorientierter schulinterner Rahmenlehrplan liegt vor, wird unterrichtlich umgesetzt und evaluiert. 		X	
1	4	Weiterentwicklung von Lehr- und Lernarrangements zum handlungs-orientierten, inklusiven und sonderpädagogischen Lehren, Lernen und Handeln.	Entwicklung, Umsetzung und Evaluation kompetenzorientierter schulinterner Lernfeld-Rahmenlehrpläne; hier für den Ausbildungsberuf Fachpraktiker*innen Gebäudeservice (siehe EP-Projektkarte)	bis Schuljahresende 2019/20	Schlorf/Döcke	<ul style="list-style-type: none"> Schulinternes Entwicklungsprojekt der Fortbildung der beruflichen Schulen (EP) ist beantragt. Ein kompetenzorientierter schulinterner Rahmenlehrplan liegt vor, wird unterrichtlich umgesetzt und evaluiert. 		X	
1	4	Weiterentwicklung von Lehr- und Lernarrangements zum handlungs-orientierten, inklusiven	Entwicklung, Umsetzung und Evaluation kompetenzorientierter schulinterner Lernfeld-Rahmenlehrpläne;	bis Schuljahresende 2019/20	Schneider	<ul style="list-style-type: none"> Ein kompetenzorientierter schulinterner Rahmenplan liegt vor, 		X	



		und sonderpädagogischen Lehren, Lernen und Handeln.	hier für den Ausbildungsberuf Fachpraktiker*in Küche			<ul style="list-style-type: none"> • wird unterrichtlich umgesetzt und • evaluiert. 			
1/14	4	Weiterentwicklung von Lehr- und Lernarrangements zum handlungsorientierten, inklusiven und sonderpädagogischen Lehren, Lernen und Handeln.	Entwicklung, Umsetzung und Evaluation kompetenzorientierter schulinterner Lernfeld-Rahmenlehrpläne; hier für den Ausbildungsberuf Fachpraktiker im Gastgewerbe	bis Schuljahresende 2019/20	Schneider	<ul style="list-style-type: none"> • Ein kompetenzorientierter schulinterner Rahmenplan liegt vor, • wird unterrichtlich umgesetzt und • evaluiert. 		X	
4	4	Weiterentwicklung einer für alle Beteiligten (SuS/ KuK) transparenten und nachvollziehbaren kompetenzorientierten Leistungsbewertung.	Beschlüsse und schriftliche Dokumentationen zur einheitlichen Kompetenzbewertung werden in allen Fächern/ Lernfeldern/ Modulen gefasst bzw. gestaltet.	bis Schuljahresende 2019/20	Thikötter, Schneider, Gaestel mit allen Fachkonferenzverantwortlichen	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt entsprechende Fachkonferenz-/ Bildungsgangbeschlüsse zur einheitlichen Kompetenzbewertung (s. Beschlussprotokoll). • Die (Fachkonferenz-)Beschlüsse werden umgesetzt und • evaluiert. 		X	
4	5	Kurz- und mittelfristig zu vertretende Stunden werden fachadäquat inhaltlich abgedeckt.	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer Materialsammlung für alle Fächer/ Lernfelder/ Module für Vertretungsunterricht. 	bis Schuljahresende 2019/20	Thikötter, Schneider, Gaestel mit allen Fachkonferenzverantwortlichen	<ul style="list-style-type: none"> • Es liegt eine Materialsammlung vor, • diese ist den KuK bekannt und • wird von den KuK unterrichtlich eingesetzt. 		X	
7	2/4	Neugestaltung des Mathematikwettbewerbs der Berufsschulen mit sonderpädagogischer Aufgabe	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung von handlungs- und problemorientierten, sowie persönlich-, beruflich- und gesellschaftlich relevanten Aufgabenstellungen, die auch im Team bearbeitet werden können 	bis Schuljahresende 2020/21	Sperber	<ul style="list-style-type: none"> • Der Mathematikwettbewerb wird in Schulteams mit inklusiven Aufgabenformaten organisiert, • durchgeführt und • evaluiert. 	X		
5	2/4	Neugestaltung von Sportfesten	<ul style="list-style-type: none"> • Planung von regelmäßig stattfindenden Sportveranstaltungen, an denen sich alle Bildungsgängen mit dem Fach Sport/Gesundheitsförderung beteiligen • Umbenennung der Bundesjugendspiele zu einem Titel, der auf die im Berufsschulsport zu entwickelnden Kompetenzen Bezug nimmt • Erarbeitung von sportlichen Stationen für die Bundesjugendspiele, die im (Klassen-)Team absolviert werden müssen • Integration eines Teamballspiels in das Sportfest 	bis Schuljahresende 2019/2020	Kilias	<ul style="list-style-type: none"> • Sportveranstaltungen (z. B. Zuse-Warrior-Games) finden regelmäßig schuljahresbegleitend und bildungsgangübergreifend statt. • Ein neues Sportfestformat (für Bundesjugendspiele) liegt vor. • Das neue Format wird von KuK und SuS akzeptiert, • hat ein „treffendes“ Motto und • wird jährlich durchgeführt. 		X	
13	4	Stärkung der personalen und sozialen Kompetenzen der SchülerInnen zur Erleichterung des Übergangs von der Schule in ein Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnis,	<ul style="list-style-type: none"> • Die bestehenden Entwicklungskonzepte für die Bildungsgänge IBA/OB werden aktualisiert und weiterentwickelt. • Digitalisierung der Entwicklungsplanung • Vereinheitlichung der Verfahren in den 	bis Schuljahresende 2019/20	Busse, Gaestel mit Unterstützung Schneider, Fink	<ul style="list-style-type: none"> • Das Entwicklungskonzept... <ul style="list-style-type: none"> - liegt aktualisiert vor (im SHB). - ist auf Gremien vorgestellt und 		X	



		sowie die Vorbereitung der SchülerInnen auf die Bewältigung der vielfältigen Anforderungen in der Arbeitswelt durch die Weiterentwicklung der Entwicklungsplanung für die BG IBA, BvB und OB	<p>einzelnen BG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übergabe der Entwicklungsplanung beim schulinternen Wechsel von SuS von einem BG in den weiterführenden BG • ETEP orientierte Planung und • Durchführung von Entwicklungsgesprächen 			<ul style="list-style-type: none"> - wird vom Kollegium gelebt. - ist allen Berechtigten zugänglich. • Die Entwicklungsplanung wird digitalisiert dokumentiert • Evaluation hat stattgefunden und entsprechende Maßnahmen zur Weiterentwicklung werden abgeleitet. • Die Entwicklungsplanung und die –durchführung sind ETEP orientiert. 			
13	4	Gestaltung einer kompetenzorientierten Entwicklungsplanung für den BG OB	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Konzept zur Entwicklungsplanung wird erarbeitet. 	bis Schuljahresende 2019/20	Schneider, Busse	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungskonzept liegt vor, • ist auf Gremien (GK ...) vorgestellt und • wird vom Kollegium gelebt. • Evaluation hat stattgefunden 			X
13	4	Weiterentwicklung einer kompetenzorientierten Entwicklungsplanung für den BG IBA	<ul style="list-style-type: none"> • Das bestehende Konzept zur Entwicklungsplanung wird weiterentwickelt. 	bis Schuljahresende 2019/20	Gaestel, Busse	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungskonzept liegt vor, • ist auf Gremien (GK ...) vorgestellt und • wird vom Kollegium gelebt. • Evaluation hat stattgefunden 			X
5/13	4	Umsetzung von ETEP-Elementen im inklusiven Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme von Kolleg*innen an der ETEP-Fortbildung • Umsetzung von ETEP-Grundelementen in den entsprechenden Fächern/Lernfeldern • Weiterentwicklung von ETEP-Klassen- und Einzelzielen 	<p>bis Schuljahresende 2017/18</p> <p>bis Schuljahresende 2019/20</p> <p>bis Schuljahresende 2020/21</p> <p>bis Schuljahresende 2021/22</p>	Klawikowski-Risto, Schill, Wanzek, Moldenhauer Barz, Kahle Tabor, Wolf Raabe, Kühn	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei KollegInnen nehmen regelmäßig an der Fortbildung teil und • absolvieren erfolgreich die Abschlussprüfung. • Ausgebildete ETEP-KuK setzten ETEP-Elemente unterrichtlich um (z.B.: Einführung von Klassenzielen, Interventionsstrategien, positives Feedback, Einrichtung eines ETEP-Raumes...) 			X
1/2	4	Der Schulversuch IBA wird in einen Regelbildungsgang überführt.	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Umsetzung eines tragfähigen Konzeptes zur Überführung des Schulversuches in einen Regelbildungsgang. • Einführung und Erprobung des Rahmenplans IBA • Koordination und Teilnahme der Fachlehrer/-innen an den entsprechenden RLP Treffen • Information der entsprechenden Fachkonferenzen und der BG-Konferenz IBA 	bis Schuljahresende 2019/20	Thikötter, Behrenwolt, Heinert	<ul style="list-style-type: none"> • (IBA-) Konzept (Eckpunkte) liegt schriftlich vor und wird • organisatorisch und fachlich umgesetzt. • Ein schulinternes Curriculum für das Fach betriebliche Lernaufgabe/BO/Planung des beruflichen Anschlusses liegt vor und 			X



			<p>zum Stand der RLP Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulinterne Stoffverteilungspläne werden angepasst bzw. überarbeitet • 			<ul style="list-style-type: none"> • wird umgesetzt. • Mitarbeit an den IBA-RLP Arbeitsgruppen (IBA-Netzwerkkonferenzen) • Regelmäßige Teilnahme an den Arbeitstreffen der Senatsverwaltung 			
1/2/5	4	Das Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft im BG IBA wird unter dem Aspekt beruflicher Handlungskompetenz weiterentwickelt.	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Gestaltung eines handlungsorientierten Lernfeldkonzeptes (schulinternes Curriculum) 	bis Schuljahresende 2019/20	Thikötter	<ul style="list-style-type: none"> • 4 LF sind entwickelt und werden unterrichtlich umgesetzt. • Zu jedem Lernfeld liegt ein Handbuch (inkl. Hinweisen zur Sprachbildung, Methoden und Medien ...) vor. • Es liegen kompetenzorientierte Standards (advance organizer, Kann-Listen...) vor. 			X
1/2/5	4	Förderung des individualisierten Unterrichtes in den berufsfeldübergreifenden Fächern	<ul style="list-style-type: none"> • Die schulinternen Curricula für die berufsfeldübergreifenden Fächer D, M, WiSo und E weisen unterschiedliche Niveaustufen aus (Basisniveau, BBR, eBBR, MSA) • Sprachbildung, Medienbildung und die Sonderpädagogik sind in den Curricula verankert. • Es gibt Hinweise zu Bezügen zu anderen Fächern/ Lernfeldern (fächerverbindend). 	bis Schuljahresende 2020/21	Sperber, Thyrolf, Behrenwolt	<ul style="list-style-type: none"> • Es liegen konkrete Curricula und Unterrichtsmaterialien vor. • Aufbauend auf diesen Curricula sind entsprechende Unterrichtsarrangements entwickelt und umgesetzt. • Sprachbildung, Medienbildung und der sonderpädagogische Beitrag sind Bestandteil der Curricula. • Fächerverbindende Bezüge sind in den Curricula transparent und werden im Unterricht hergestellt. • Es gibt für alle Fächer auf den entsprechenden Niveaustufen standardisierte Klassenarbeiten. • Die standardisierten Klassenarbeiten werden im BG IBA in den berufsfeldübergreifenden Fächern eingesetzt. • Es hat eine Evaluierung stattgefunden. 			X
7	4	Förderung der Teilnahme an Schülerwettbewerben für alle Bildungsgänge	<ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Wettbewerbe werden gesucht ggf. selbst „erfunden“ • Die Verantwortlichkeiten zur Koordinierung und Organisation werden benannt. 	bis Schuljahresende 2019/20	Thikötter/ IBA und Schneider/ OB und Gaestel/ BvB	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt eine Liste mit möglichen Wettbewerben: Mauerlauf, Arbeitsschutz DGUV, Hauswirtschaft, Mathematikwettbewerb, DeHoGa, 			X



						<ul style="list-style-type: none"> Kochwettbewerb, Klimaschule ... Es sind Verantwortliche für die jeweiligen Wettbewerbe im GVP (SHB) benannt. SuS haben an verschiedenen Wettbewerben teilgenommen. 			
11	4	Gestaltung eines schulinternen Medienkonzeptes	<ul style="list-style-type: none"> Es wird ein schulspezifisches Medienkonzept zur Nutzung (digitaler) Medien gestaltet. 	bis Schuljahresende 2019/20	Steuergruppe: Phielipeit, Joschko, Herzog Gaestel, Barz, Knappe, Klawikowski-Risto, Kühne, Rhein, Schröder	<ul style="list-style-type: none"> Ein schulspezifisches Medienkonzept liegt vor. Die technischen Voraussetzungen für die Nutzung der notwendigen Hardware ist geschaffen. Digitale Hardware ist angeschafft: Beamer, Dokumentenkameras, Tablets ... Digitale Tools sind eingeführt: Lern-Apps. Fortbildungen für die KuK haben stattgefunden. Das Medienkonzept ist im Schulhandbuch dokumentiert. 		X	
14	2/4	Entwicklung von neuen Bildungsgängen	<ul style="list-style-type: none"> Aufbau einer Kooperation mit der Gartenarbeitsschule zur Förderung eines berufsvorbereitenden Bildungsganges zur Vorbereitung auf den Ausbildungsberuf FachwerkerIn im Gartenbau (auch für SuS mit FS GE) 	bis Schuljahresende 2020/21	Joschko, Phielipeit, Gadow	<ul style="list-style-type: none"> Es finden Projekttage in der Gartenarbeitsschule im BG IBA (auch mit SuS mit FS GE statt. Es gibt einen Projektantrag zur Teilnahme am 7. Berliner Schulgartenwettbewerb. Es liegt ein Konzept zur Berufsausbildung FachwerkerIn im Gartenbau vor. Es findet eine Berufsausbildung zum FachwerkerIn im Gartenbau (auch SuS mit FS GE) statt. 		X	
12	4	Verbesserung der Unterrichtsqualität durch Verbesserung der Raumakustik	<ul style="list-style-type: none"> Durchführung von Schallschutzmaßnahmen in verschiedenen Klassenräumen 	bis Ende Schuljahr 2019/20	Joschko, Stetefeld	<ul style="list-style-type: none"> Die Schallschutzmaßnahmen sind beantragt, durchgeführt und die Raumakustik hat sich nach Aussagen von SuS und Lehrkräften deutlich verbessert. 		X	
11/ 12	4	Neueinrichtung Medienraum (R 102) unter dem Aspekt Flexibilität und Inklusion.	<ul style="list-style-type: none"> Technik und Mobiliar wird modernisiert. 	bis Ende Schuljahr 2019/20	Barz, Phielipeit, Rhein	<ul style="list-style-type: none"> Es liegt ein Einrichtungskonzept vor. Das Mobiliar ist angeschafft und aufgebaut. Die Technik (PC, Monitore, Tastatur, Maus ...) ist 		X	



						<ul style="list-style-type: none"> angeschafft und installiert. Des PC-Raum wird für den Unterricht genutzt. 			
11/12	4	Freier Zugang zum Internet für alle Schülerinnen und Schüler	<ul style="list-style-type: none"> Ermöglichung des Internetzuganges für Schülerinnen und Schüler per WLAN in den Pausen (auch in den Außenbereichen) 	bis Ende Schuljahr 2019/20	Phielpeit/Rhein	<ul style="list-style-type: none"> WLAN-Empfang existiert in den Fluren, dem Bistro (inkl. Bereich für Frühstücksversorgung) und im Außenbereich (vorderer Schulhof). 		X	
2	5	Schulinterne Ressourcen optimaler nutzen	<ul style="list-style-type: none"> Erstellung von Aufgabenpaketen für Kolleginnen und Kollegen mit Unterstunden (z.B. während der Betriebspraktika ...) 	bis Ende Schuljahr 2019/20	Thiekötter, Gaestel, Schneider	<ul style="list-style-type: none"> Es existieren für OB, BvB und IBA Aufgabenpakete. Aufgabenpakete sind umgesetzt und Werden von KuK unterrichtlich eingesetzt. 		X	
4/13	4	Umsetzung schulinterner Möglichkeiten zum Nachteilsausgleich für SuS, die langandauernd daran gehindert sind ihr Leistungsvermögen darzustellen.	<ul style="list-style-type: none"> Rechtliche Überprüfung von möglichen Nachteilsausgleichsmaßnahmen. Festlegung: Welche Maßnahmen treffen auf alle SuS schulübergreifend zu? Welche Maßnahmen treffen individuell für einzelne SuS zu? Entwicklung eines schulinternen Konzeptes zum schulinternen Umgang zum Umgang mit Nachteilsausgleichsregelungen. Konzept zur Umsetzung schulinterner Möglichkeiten zum Nachteilsausgleich sind dokumentiert. 	bis Ende Schuljahr 2019/20	Gaestel	<ul style="list-style-type: none"> Es liegt ein von den Gremien akzeptiertes Nachteilsausgleichskonzept vor. Im SHB ist das Nachteilsausgleichskonzept und die daraus abgeleitete dokumentiert. Maßnahmen zum Nachteilsausgleich werden bei den Festlegungen zur Leistungsbewertung berücksichtigt. Maßnahmen zum Nachteilsausgleich werden von den Klassenteams z.B. in den Entwicklungsgesprächen ... umgesetzt. Die umgesetzten Maßnahmen werden evaluiert. 		X	
5	5	Die Mülltrennung wird durch SuS/ KuK fachgerecht und nachhaltig durchgeführt. Es werden Grundsätze der Müllvermeidung berücksichtigt.	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung einer Unterrichtseinheit zum Thema Müllvermeidung/ Mülltrennung für alle Bildungsgänge. Das Thema Müllvermeidung/ Mülltrennung findet sich als Querschnittsaufgabe in allen Curricula wieder. Gestaltung von Visualisierungen zur fachgerechten Mülltrennung in einfacher Sprache/ in einfachen Bildern und Symbolen/ Piktogrammen. 	Bis Schulhalbjahres ende 2019/20	Gaestel	<ul style="list-style-type: none"> Vorlagen sind angefertigt. Geeignete Vorlagen sind von der GSV/ KuK ausgewählt. Plakate sind an vier Müllsammelstellen an geeigneter Stelle angebracht. Die Mülltrennung wird von SuS und KuK akzeptiert und fachgerecht durchgeführt. Eine Unterrichtseinheit „Mülltrennung/ Müllvermeidung“ steht den KuK zur Verfügung und 		X	



						<p>wurde durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Thema Müllvermeidung/ Mülltrennung ist als Schwerpunkt „Nachhaltigkeit“ in allen Curricula vorhanden. 			
2	4	<p>Aufgabenstellungen, Arbeitsaufträge und Impulse (mündlich und schriftlich) werden mit Operatoren, die mit allen Fachkonferenzen abgestimmt sind, formuliert und transparent für SuS/ KuK in allen Klassenräumen ausgehängt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung von Basisoperatoren und Einordnung in Anforderungsniveaustufen in allen Fachkonferenzen. • Erstellung einer Visualisierung der Operatoren und der SuS-Handlungen in einfacher Sprache/ in einfachen Bildern und Symbolen/ Piktogrammen. • Organisation eines TOP zur Unterrichtsentwicklung/ Sprachbildung mit dem Schwerpunkt „Verwendung von Operatoren“ in allen Fachkonferenzen. • Sprachförderung findet in allen Fächern, Lernfeldern, Modulen ... statt. 	<p>Bis Schuljahresende 2019/20</p>	<p>Thyrolf</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Es fand eine Einigung und eine Beschlussfassung zu einer Liste von Basisoperatoren, sowie einer Einstufung in den jeweiligen Anforderungsniveaustufen in allen Fachkonferenzen statt. • Übersichten/ Plakate zu den Operatoren hängen in den Klassenräumen. • In allen Fachkonferenzen fand ein TOP zum Thema „Verwendung von Operatoren“ statt. • Operatoren werden in allen Aufgabenstellungen, Arbeitsaufträgen und Impulsen angewendet. • Eine Fortbildung zum Thema einfache Sprache hat stattgefunden. • Es existieren für alle Klassenarbeiten Operatoren • InfoABs sind „sprachsensibel“ überarbeitet. 			<p>X</p>
2	4	<p>Entwicklung der inklusiven Sprachbildung, um allen SchülerInnen einen verständlichen Umgang mit den Unterrichtsinhalten sowie den Leitbildern der Schule zu ermöglichen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der Sprachbildung, insbesondere der einfachen Sprache für SchülerInnen mit besonderem sonderpädagogischen Förderbedarf in allen Bereichen des Unterrichts und des Schullebens, wie zum Beispiel, der Schul- und Hausordnung, bei verschiedenen Unterrichtsinhalten, bei Gestaltung des Schulgebäudes als Ort des Wohlfühlens sowie als Klimaschule. • Entwicklung und Veranschaulichung von sprachlichen Operatoren. • Verknüpfung der einfachen Sprache mit dem handlungsorientierten Lernen. Zum Beispiel in Form von Projekten und Workshops. 	<p>laufend</p>	<p>H. Gaestel mit Unterstützung der Sonderpädagogischen Lehrkräfte im Fachbereich Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Texte liegen zum besseren Verständnis in einfacher Sprache vor. • Operatoren der Sprache sind für alle SchülerInnen in den entsprechenden Fachräumen sichtbar gemacht. 			<p>X</p>



12	4	Einführung von digitalen Medien im Küchenbereich	<ul style="list-style-type: none"> Schaffung und Gestaltung einer digitalen Anzeige von Essenangeboten. 	bis Ende Schuljahr 2019/20	Barz mit Unterstützung Phielpeit, Kühn, Rhein	<ul style="list-style-type: none"> Die notwendige Hardware ist angeschafft sowie die notwendige Infrastruktur geschaffen. Spezifische Fortbildungen haben stattgefunden. Die Essenangebote werden digital angezeigt. 		X	
11	4	Einführung von digitalen Lehrbüchern für den Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> Digitale Lehrbücher werden im Rahmen einer Kooperation mit dem Schulbuchverlag HuT beschafft versuchsweise im Unterricht eingesetzt. 	bis Ende Schuljahr 2019/20	THI, GAE, SCN mit Unterstützung der Fachkonferenzverantwortlichen	<ul style="list-style-type: none"> Geeignete Lehrbücher sind ausgewählt und werden im Unterricht erprobt. Eine Evaluierung hat stattgefunden. Digitale Lehrbücher werden gemäß Beschluss für den Unterricht eingeführt. 		X	
12	2	Modernisierung eines Unterrichts- und Fachraumes	<ul style="list-style-type: none"> Der Raum 104 wird für die Ausbildungszwecke der Fachpraktiker*innen umgebaut. 	bis Ende Schuljahr 2019/20	PHI, DÖC	<ul style="list-style-type: none"> Angebote sind eingeholt und ausgewählt. Das Mobiliar sowie sonstige Möblierung und Gestaltungselemente sind beschafft. notwendige Installationsarbeiten durchgeführt. Der Unterrichtsraum wird von SuS sowie Lehrkräften genutzt. 		X	
12	2	Neugestaltung der Hauswirtschaftsküche als Schwerpunktmaßnahme Schuljahr 2020/21	<ul style="list-style-type: none"> Ein Konzept bzw. Beantragung auf eine Schwerpunktmaßnahme. 	bis 2.Hj. 2020	Thikötter, AG?	<ul style="list-style-type: none"> AG mit Fachpraxislehrer/-innen Hauswirtschaft und interessierten KuK wurde initiiert Innovative Vorschläge werden gesammelt. Ein Antrag wird formuliert und eingereicht 		X	
2	4	Einführung Einheitlicher Schuleingangstest in allen IBA Klassen	<ul style="list-style-type: none"> In den Fachkonferenzen Ma, Deko, En werden Eingangstests entwickelt und verabschiedet. In der FK Ernährung und Hauswirtschaft wird ein Eingangstest erprobt und verabschiedet. In der FK Technik wird die Einführung eines Eingangstest diskutiert und ggf. erstellt und verabschiedet 	Bis Schuljahresende 2019/20	Thikötter, Behrenwolt, Heinert	<ul style="list-style-type: none"> Eingangstest sind erstellt und erprobt. Die Ergebnisse der Tests werden evaluiert. Die Ergebnisse der Tests werden den SuS mitgeteilt und dienen als Indikator für die Klasseneinteilungen bzw. dem differenzierten Unterricht auf der entsprechenden Kompetenzstufe 			
4	4	Entwicklung von einheitlichen Standards zur Leistungsbewertung	<ul style="list-style-type: none"> Die Fachkonferenzen entwickeln ein für unser Schülerklientel geeignetes und 	bis Ende Schuljahr	Fachkonferenzverantwortliche	<ul style="list-style-type: none"> Es gibt einheitliche Leistungsbewertungskriterien, 		X	



			rechtskonformes Modell zur Leistungsbewertung	2019/20	mit Unterstützung durch JOS/PHI	<ul style="list-style-type: none"> Die von den Fachkonferenzen beschlossen worden sind. 			
5	4	Entwicklung von einheitlichen Standards zum inklusiven Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> Die Fachkonferenzen entwickeln ein für unser Schülerklientel geeignetes Konzept für „guten inklusiven Unterricht“. 	bis Ende Schuljahr 2019/20	Fachkonferenzverantwortliche, mit Unterstützung durch JOS/PHI	<ul style="list-style-type: none"> Es gibt Standards für guten inklusiven Unterricht, Die zu planenden Lernsituationen Sowie die Unterrichtsdurchführung orientieren sich an diesen schulinternen Standards. 		X	

Qualitätsbereich 2: Schulkultur									
Zu Lfd. Nr.		Ziel	Maßnahmen zur Zielerreichung	Zeitplan	Verantwortlichkeit	Indikatoren	Arbeitsstand		
Bsa	Ltb						-	o	+
5/	4	Die Konrad-Zuse-Schule verfügt über eine Inklusionskultur. Teilziel 3	<ul style="list-style-type: none"> Einführung der Methode „Lernraum“ zur individualisierten Förderung unserer SuS. 	bis Ende Schuljahr 2019/20	PhielipeitSperber	<ul style="list-style-type: none"> Es liegt ein von den KuK akzeptiertes Konzept zur Umsetzung der Lernraum vor. Es liegen inhaltliche Entwürfe zur Durchführung der Lernbüros für die Fächer M, E, D vor. Der Lernraum ist im Stundenplan organisatorisch umgesetzt. Es erfolgt eine regelmäßige aktive Teilnahme von SuS an den Lernbüros. Es erfolgt eine interne Evaluation zur Qualität der Wirksamkeit auf den Lehr-/Lernerfolg der Lernraum. 		X	
2	2/4/5	Die Konrad-Zuse-Schule verfügt über eine Inklusionskultur. Teilziel 5	<ul style="list-style-type: none"> Weiterentwicklung der Teamarbeit/-strukturen 	bis Ende Schuljahr 2019/20	Joschko, Gaestel	<ul style="list-style-type: none"> Es liegt ein Konzept zur Arbeit in multiprofessionellen Teams vor. Die Funktion/Rolle der Sonderpädagogischen Lehrkräfte ist geklärt und transparent. Die unterschiedlichen Rollen im Lehrerteam werden von den KuK gelebt und umgesetzt. 		X	
2	4	Förderung eines Corporate Designs	<ul style="list-style-type: none"> Bildungsganginterne Verständigung auf ein einheitliches Layout von Arbeits- und Informationsblätter 	Fertigstellung bis Ende Schuljahr 2019/20	Gaestel, Schneider, Thikötter mit Fachkonferenzleiter /innen	<ul style="list-style-type: none"> Informations- und Arbeitsblätter (gestaltet nach CI-Muster) werden in allen Fächern und Lernfeldern verwendet. 		X	



4	4	Gestaltung der Schul- und Hausordnung in einfacher Sprache	<ul style="list-style-type: none"> Übersetzung der Schul- und Hausordnung in eine einfache Schreibweise. 	Fertigstellung eines Entwurfs bis 02/2019	Gaestel	<ul style="list-style-type: none"> Schul- und Hausordnung ist in einfacher Sprache erstellt und wird von den SuS verstanden und gelebt. 	X		
4	4	Schaffung von Öffentlichkeit und Transparenz für Schüler/innen, Besucher ...	<ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Bildergalerien 	bis Ende Schuljahr 2019/2019	Joschko/Phielpeit mit Unterstützung Schröder	<ul style="list-style-type: none"> Es gibt Bildergalerien... vom Kollegium, von der Schulleitung, den Funktionsträgern, dem Hausmeister, den Sekretärinnen Verabschiedungs-/ Klassenfotos von Abschlussklassen und von neuen Klassen von besonderen Ereignissen z.B.: „Das war 2018 los“ 	X		
4	4	Gestaltung der Flure und Eingangsbereiche sowie Treppenaufgänge	<p><i>Vorhaben 1:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Infotafeln, Namenszug innen und außen, Logo der Schule, Orientierungsplan <p><i>Vorhaben 2:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Ausstellung mit Schülerarbeiten, Präsentation der Kooperationspartner, Gestaltung der Schaukästen <p><i>Vorhaben 3:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Treppenaufgangsgestaltung 	<p>zu 1: Fertigstellung bis Ende Schuljahr 2019/20</p> <p>zu 2: Fertigstellung bis 2019/2020</p> <p>Zu 3: Bis 2019/20</p>	Phielpeit, Joschko	<p>Vorhaben 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wände der Eingangshalle sind gestaltet. <p>Vorhaben 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schaukästen sind aufgestellt und gestaltet. <p>Vorhaben 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> Für SuS „interessante“ Bilder sind in ansprechenden Bilderrahmen aufgehängt. Grünpflanzen sind in den entsprechenden Bereichen aufgestellt 		X	
4	1	Aufbau und Ausgestaltung von Kooperationen mit Partnerschulen aus EU-Mitgliedsstaaten.	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme am ERASMUS + Projekt, zur Förderung des Erfahrungsaustausches von Lehrkräften 	bis Ende Schuljahr 2019/20	Joschko, Hatesuer	<ul style="list-style-type: none"> Ein für Auslandskontakte („Mobilitätsbeauftragter“) zuständiger Kollege_in ist benannt. Es hat eine Informationsveranstaltung stattgefunden. Es sind zwei kooperierende Schulen gefunden. Projektvertrag ist vereinbart. KuK-Austausch hat gegenseitig stattgefunden. 		X	
4	4	Förderung eines nachhaltigen Umweltbewusstseins	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme an Wettbewerben zur nachhaltigen Ernährung/zum nachhaltigen Umweltschutz 	bis Schuljahresende 2019/20	Joschko, Phielpeit	<ul style="list-style-type: none"> Projektteilnahme hat stattgefunden. Es haben entsprechende Fortbildungen stattgefunden. Ideen und Maßnahmen aus dem Projekt sind curricular ein- 		X	



						gebunden und werden unterrichtlich umgesetzt. <ul style="list-style-type: none"> • Das Siegel Klimaschule ist erlangt. • Das Siegel Europa Umweltschule ist beantragt. 			
3	5	Sensibilisierung für eine gesunde Ernährung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstellen eines Wasserspenders 	bis Schuljahresende 2019/20	Phielipeit	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Angebot ist eingeholt und ausgewählt. • Der Wasserspender ist installiert und notwendige Installationsarbeiten durchgeführt. • Der Wasserspender wird von SuS und KuK genutzt. 		X	
4	4	Ein weiterer Unterrichtsraum ist als Inklusionsraum gestaltet.	<ul style="list-style-type: none"> • Der Unterrichtsraum 04 ist als Lehr-Lernbistro (inkl. Flurbereich) inklusiv umgestaltet. 	bis Schuljahresende 2019/20	Phielipeit/Pohl	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Angebot e sind eingeholt und ausgewählt. • Das Mobiliar sowie sonstige Möblierung und Gestaltungselemente sind beschafft. • notwendige Installationsarbeiten durchgeführt. • Der Unterrichtsraum wird von SuS sowie Lehrkräften angenommen. 		X	
3	3	Neugestaltung der Raumes für Haustechnik	<ul style="list-style-type: none"> • Umkleide- und Aufbewahrungsmöglichkeiten für die Reinigungskraft werden geschaffen. 	bis Schuljahresende 2019/20	JOS, STE	<ul style="list-style-type: none"> • Streichen des Fußbodens mit Betonfarbe • Neueinrichtung wg. Umkleide und Aufbewahrungsmöglichkeiten für die Reinigungskraft 		X	
4	4	Erhöhung der Unterrichtskapazitäten für Einzel- und Kleingruppenunterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Die Flure werden mit Sitzelementen und anderen Gestaltungselementen umgestaltet 	bis Schuljahresende 2019/20	PHI	<ul style="list-style-type: none"> • Antrag für eine Schwerpunktmaßnahme ist gestellt. • Angebote sind eingeholt und entsprechendes Equipment ist ausgewählt, gekauft und montiert • Die neuen Unterrichtsmöglichkeiten werden von SuS und Lehrkräften genutzt. 		X	
2	3	Förderung der seelischen und körperlichen Gesundheit der Schüler*innen	<ul style="list-style-type: none"> • Erprobung eines gruppentherapeutischen Formats zum Abbau innerer Barrieren wie Ängste, Unsicherheiten, negative Einstellung zur eigenen Person und Zukunft. 	• bis Ende Schuljahr 2019/20	Joschko, Hatesuer in Kooperation mit Mattner	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Konzept zur therapeutischen Unterstützung ist erstellt. • Eine geeignete Psychologin ist ausgewählt. • Bis zum Ende des Schuljahres sind mind. sechs „Sitzungen“ 		X	



						durchgeführt und • evaluiert.			
--	--	--	--	--	--	----------------------------------	--	--	--

Qualitätsbereich 3: Schulmanagement									
Zu Lfd. Nr.		Ziel	Maßnahmen zur Zielerreichung	Zeitplan	Verantwortlichkeit	Indikatoren	Arbeitsstand		
Bsa	Ltb						-	o	+
3	1	Förderung der Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Die Schule präsentiert sich auf Veranstaltungen außerschulischer Partner. Die Teilnahme an folgenden Veranstaltungen ist vorgesehen: z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Berufsbildungsmesse, - Teilnahme an Elternabenden von Kooperationschulen/ISS - Beratung von ISS (im Rahmen von BSO) - Ausbildungsinitiative Pankow - Beruflicher Wandertag in Pankow - Girls- und Boys Day 	bis Ende Schuljahr 2019/20	Blischke, Joschko, Heinert, Thikötter	<ul style="list-style-type: none"> Die unter „Maßnahmen“ vorgesehenen Aktivitäten bzw. Teilnahmen haben stattgefunden und werden im Sinne der Fortführung ausgewertet. 		X	
3	1	Aufbau von Kooperationen zur Akquirierung von SuS für die Bildungsgänge OB und IBA	<ul style="list-style-type: none"> Mit mind. fünf Schulen werden Kooperationsvereinbarungen zum Übergang allgemeinbildende Schule – Berufsschule getroffen 	bis Ende Schuljahr 2019/20	Joschko, Thikötter, Lehmann	<ul style="list-style-type: none"> Kooperationsverträge liegen vor Teilnahme an Elternabenden, Informationsabenden ... ist erfolgt SuS der entsprechenden Schulen besuchen den BG IBA 		X	
3	4	Ausbau von Unterrichtskapazitäten	<ul style="list-style-type: none"> Es wird eine Kooperation/ Filiallösung mit dem OSZ KIM und der Gartenarbeitsschule angestrebt 	bis Ende Schuljahr 2019/20	Joschko, Phielpeit	<ul style="list-style-type: none"> Am Standort OSZ KIM sind Klassenräume als Filiallösung eingerichtet. Am Standort Gartenarbeitsschule Pankow sind Klassenräume eingerichtet. Die Gartenarbeitsschule ist organisatorisch der Konrad-Zuse-Schule zugeordnet. 		X	
2	2	Weiterentwicklung der Lehrer- und Schülerverwaltung	<ul style="list-style-type: none"> Einführung der Schulverwaltungssoftware FileMaker.. 	bis Ende Schuljahr 2019/20	Rhein, Kühn Jaehnert, Kretschmar, Joschko	<ul style="list-style-type: none"> Die Schulverwaltungssoftware ist auf ausgewählten Verwaltungs-PC's installiert. Die entsprechenden Schüler- und Lehrerdaten sind eingepflegt. FileMaker wird von allen Berechtigten genutzt. Der Zeugnisdruck („Kopfdaten“) wird aus FileMaker generiert. 		X	
1/2	2	Neustrukturierung der	<ul style="list-style-type: none"> Es werden neue bildungsgang- und- 	bis Schuljahresende	Rhein, Joschko, Jaehnert,	<ul style="list-style-type: none"> Neue Verwaltungslaufwerke sind 		X	



		Verwaltungslaufwerke	<p>personengruppen spezifische Laufwerke eingerichtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der vorhandene digitale Aktenplan wird auf den neuen Laufwerken aktualisiert. 	2019/20	Kretschmar	<p>eingrichtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ordner und Dateien sind entsprechend dem Aktenplan aktualisiert und werden • von Zugriffsberechtigten genutzt. 			
1/2	5	Einführung des „papierlosen Büros“	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Nutzung der Cloudlösung Office 365 soll die schulinterne Kommunikation effektiver und effizienter gestaltet werden, sowie der Papierverbrauch reduziert werden. 	bis Schuljahresende 2019/20	Rhein, Joschko, Phielpeit	<ul style="list-style-type: none"> • Die Cloudlösung ist auf den Dienst-iPads der Schulleitung installiert und • wird zur Datenspeicherung und zum Datenaustausch genutzt. • Der Papierverbrauch wg. Ausdrucken nimmt signifikant ab. • Interessierte KuK nutzen nach einer Pilotierungsphase Office 365 		X	
1/2/3	3	Standardisierte Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer einheitlichen Kontaktdatenbank für das Schulleitungsteam 	bis Schuljahresende 2019/20	Kretschmar, Joschko	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Laufwerk ist eine „Masterdatei“ mit Kontaktdaten hinterlegt, die regelmäßig aktualisiert wird. 		X	
2	5	Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit mit der Stundenplanung	<ul style="list-style-type: none"> • Es werden Grundsätze der Stundenplanung vereinbart. 	bis Ende Schuljahr 2019/20	Phielpeit	<ul style="list-style-type: none"> • Es existieren Grundsätze zur Stundenplanung, die vom Kollegium akzeptiert sind. 		X	
2	3	Verbesserung der schulinternen Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung eines Beschwerdemanagementsystem 	bis Ende Schuljahr 2019/20	Joschko, Lehmann	<ul style="list-style-type: none"> • Es liegt ein vom Kollegium akzeptiertes Beschwerdekonzept vor. • Das Beschwerdekonzept wird von SuS und KuK genutzt. 	X		
3	2/3	Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Leitfadens zu Datenverarbeitungsvorgängen 	bis Ende Schuljahr 2019/20	Joschko mit Unterstützung Barz, Rhein, Jaehnert, Schneider, Gaestel Kretschmer, Thikötter	<ul style="list-style-type: none"> • Es liegt ein Leitfaden vor. • Der Leitfaden ist im Schulhandbuch dokumentiert. • Alle entsprechenden Formulare sind der DSGVO angepasst. 		X	
2	2/5	Erhöhung der Arbeitssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Aktualisierung der Gefährdungsanalyse 	bis Ende Schuljahr 2019/20	Joschko mit Unterstützung Schneider, Gaestel, Thikötter	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Beteiligten haben eine Gefährdungsanalyse für ihren Zuständigkeitsbereich durchgeführt. • Notwendige Entwicklungsmaßnahmen sind durchgeführt. 		X	
		Einführung eines neuen Bildungsganges	<ul style="list-style-type: none"> • Der Ausbildungsberuf Fachwerker Gartenbau wird organisatorisch und inhaltlich in den Bildung OB integriert 	• bis Ende Schuljahr 2019/20	Gadow, NN	<ul style="list-style-type: none"> • Ein festes Lehrkräfteteam steht fest • Bis 07/2019 liegt ein lernfeldorientiertes Curriculum für das 1. Ausbildungsjahr vor. 		X	



				<ul style="list-style-type: none"> • bis Ende Schuljahr 2020/21 • bis Ende Schuljahr 2021/22 	Gadow, NN Gadow, NN	<ul style="list-style-type: none"> • Bis 07/2020 liegt ein lernfeldorientiertes Curriculum für das 2. Ausbildungsjahr vor • Bis 07/2021 liegt ein lernfeldorientiertes Curriculum für das 3. Ausbildungsjahr vor. 			
2	3	Förderung der seelischen und körperlichen Gesundheit der Schüler*innen	<ul style="list-style-type: none"> • Erprobung eines gruppentherapeutischen Formats zum Abbau innerer Barrieren wie Ängste, Unsicherheiten, negative Einstellung zur eigenen Person und Zukunft. 	• bis Ende Schuljahr 2019/20	Joschko, Hatesuer in Kooperation mit Mattner	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Konzept zur therapeutischen Unterstützung ist erstellt. • Eine geeignete Psychologin ist ausgewählt. • Bis zum Ende des Schuljahres sind mind. sechs „Sitzungen“ durchgeführt und • evaluiert. 		X	

Qualitätsbereich 4: Professionalität der Lehrkräfte									
Zu Lfd. Nr.		Ziel	Maßnahmen zur Zielerreichung	Zeitplan	Verantwortlichkeit	Indikatoren	Arbeitsstand		
Bsa	Ltb						-	o	+
5	2	Förderung des Führungskräfte-nachwuchses	<ul style="list-style-type: none"> • Entwurf eines Konzeptes zur Nachwuchsförderung 	bis Ende Schuljahr 2019/20	Joschko	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Konzept zur Nachwuchsförderung liegt vor. 	X		
2	4	Verbesserung der Unterrichtsqualität durch Erfahrungsaustausch.	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Fortbildungen. • Es werden kollegiale Hospitationen erprobungsweise durchgeführt. • Ein Konzept zur kollegialen Hospitation wird entwickelt. 	bis Ende Schuljahr 2019/20	Thikötter, Behrenwolt, Schneider	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrkräfte haben an Fortbildungen teilgenommen. • Es liegt ein Konzept zur kollegialen Hospitation vor. • Es wurden kollegiale Hospitationen durchgeführt und • die Methode wird regelmäßig von KuK durchgeführt. 		X	
5	4	Entwicklung bzw. Ergänzung einer fest zugeordnete psychologische sowie jugend-psychiatrische Beratungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung einer schulpsychologischen und/oder psychiatrischen Sprechstunde • Ergänzung des Beratungsangebotes durch förderschwerpunktorientierte (Therapie-) Beratungsangebote 	bis Ende Schuljahr 2020/21	Hatesuer/Busse	<ul style="list-style-type: none"> • „Therapiestunden sind eingerichtet • Und unterrichtsorgansiatorisch eingeplant • Die Sprechstunden bzgl. des Therapie-/Beratungsangebots werden von SuS genutzt. 		X	
5	4	Entwicklung und Einrichtung von Unterstützungsangeboten für das Kollegium	<ul style="list-style-type: none"> • freiwillige/ verbindliche Supervisionsangebote für alle Schulmitarbeiter*innen (insbesondere für die Teamentwicklung) 	bis Ende Schuljahr 2019/20	Joschko	<ul style="list-style-type: none"> • Supervisionsangebote werden von KuK nachgefragt. • Supervision wurde in mehreren Klassenteams durchgeführt. 	X		



4	4	Einführung Lernraum Berlin bzw. Entwicklung einer Lehr-/Lernplattform	<ul style="list-style-type: none"> • Der Lernraum Berlin wird zur schulinternen Kommunikation sowie • als methodisch-didaktisches Möglichkeit im Unterricht eingesetzt. 	bis Schuljahresende 2020/21	Rhein, Phielpeit, Herzog	<ul style="list-style-type: none"> • Der interne Bereich der Homepage ist in den Lernraum Berlin verlagert (z.B. Speicherort der Protokolle ...) und • wird von den Kolleginnen und Kollegen genutzt. • Der Lernraum Berlin wird von den Kolleginnen und Kollegen unterrichtlich genutzt. • Der Lernraum Berlin wird von den Schülerinnen und Schülern unterrichtlich genutzt. 		X	
---	---	---	---	-----------------------------	--------------------------	--	--	---	--

Qualitätsbereich 5: Qualitätsentwicklung									
Zu Lfd. Nr.		Ziel	Maßnahmen zur Zielerreichung	Zeitplan	Verantwortlichkeit	Indikatoren	Arbeitsstand		
Bsa	Ltb						-	o	+
1	3	Verbesserung des Führungsverhaltens	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung eines Führungskräftefeedbacks für Schulleitung und Führungskräfte des mittleren Managements 	bis Ende Schuljahr 2019/20	Joschko	<ul style="list-style-type: none"> • Es liegt ein schulintern abgestimmter Fragenkatalog vor. • Befragung wurde durchgeführt • Ergebnisse wurden präsentiert • Daraus resultierende Maßnahmen sind im Schulprogramm dokumentiert und durchgeführt worden 	X		
?	1-5	Fortschreibung und Aktualisierung des Schulprogramms	<ul style="list-style-type: none"> • Planung, Organisation und Begleitung (ggf. Evaluation) des Prozesses 	02/2020	Steuergruppe: Joschko, Schlorf, Moldenhauer, Busse, Kiesler, Schneider, Tabor	<ul style="list-style-type: none"> • Es ist eine Steuergruppe eingerichtet, die sich regelmäßig trifft. • Es liegt ein Entwurf des aktualisierten Schulprogramms der GK (31.10.2019) zur Abstimmung vor. • Die Schulkonferenz (November 2019) hat dem Entwurf des Schulprogramms zugestimmt. 		X	
4	1-5	Aktualisierung des Leitbildes	<ul style="list-style-type: none"> • Das Leitbild/ Vision wird aktualisiert 	bis Schuljahresende 2019/20	Joschko, Schlorf, Lehmann, Schröder, Enes, Strelkow, Kiesler, Moldenhauer, Schneider, Busse, Tabor, Phielpeit, Thyroff, Herzog	<ul style="list-style-type: none"> • Bis September 2019 hat ein pädagogischer Tag zur Visions- und Leitbildentwicklung stattgefunden. • Eine Arbeitsgruppe hat ein Entwurf für ein Leitbild erarbeitet. • Bis November 2019 ist das aktualisierte Leitbild mit dem Kollegium in der Gesamt- 		X	



						<ul style="list-style-type: none"> konferenz abgestimmt. • Bis November das aktualisierte Leitbild in der Schulkonferenz abgestimmt. 			
1	4	Evaluierung der Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung des Vorhabens „Normierung der LSI-J Sprachtest-App“ 	bis 02.2019	Thyrolf	<ul style="list-style-type: none"> • Die Testung ist in ausgewählten Klassen durchgeführt. • Die Ergebnisse werden analysiert und fließen in die Entwicklung der Sprachbildung ein. 		X	
1	3/4	Durchführung einer Schülerinnen und Schülerbefragung (ISQ)	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer SuS-Befragung Zusammenarbeit. 	bis Ende Schuljahr 2019/20	Joschko	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgespräch mit GSV hat stattgefunden zur schulinternen Abstimmung des Fragenkataloges. • Befragung wurde durchgeführt. • Ergebnisse wurden in einer GK präsentiert. • Abgeleitete Maßnahmen sind im Schulprogramm dokumentiert 		X	

Qualitätsbereich 6: Ergebnisse und Wirkungen									
Zu Lfd. Nr.		Ziel	Maßnahmen zur Zielerreichung	Zeitplan	Verantwortlichkeit	Indikatoren	Arbeitsstand		
Bsa	Ltb						-	0	+
2	4	Schaffung von Transparenz zu den Übergängen im BG IBA	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Anschlussstatistik wird erstellt. 	bis Ende Schuljahr 2019/20	Lehmann	<ul style="list-style-type: none"> • Eine aussagefähige Anschlussstatistik ist erstellt. • Sämtliche Ab- und Übergänge sowie Abschlüsse werden erfasst. • Die Ergebnisse werden dem Kollegium in einer GK/Newsletter vorgestellt. • Die Anschlussstatistik wird fortlaufend für jedes Schuljahr erfasst. 		X	